

KINDERGÄRTEN IN TIROL

2000/2001

Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung - Statistik
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, März 2001

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Eckdaten zum Berichtsjahr 2000/2001	1
Die Kindertagesheime in Tirol - Entwicklung seit 1972/73	3
1. Allgemeine Kindergärten	5
1.1. Bestand, regionale Versorgung	5
1.2. Öffnungszeiten	8
1.3. Erhalter, Gruppen, Ausstattung, Betreuung	9
2. Kinder in den allgemeinen Kindergärten	10
2.1. Anzahl und Alter	10
2.2. Kindergartenbesuchsquoten	12
2.3. Prognose der Kindergartenkinder bis 2002/2003	15
2.4. Berufstätigkeit der Mütter, Alleinerziehende, Mittagessen im Kindergarten	16
2.5. Staatsangehörigkeit	17
2.6. Kinder mit "Behinderungen" und Störungen	18
3. Personal in den allgemeinen Kindergärten	19
4. Besondere Formen der Kinderbetreuung	22
4.1. Heilpädagogische Kindergärten	22
4.2. Allgemeine Horte	23
4.3. Kinderkrippen	23

5. Bezirkstabellen (Verzeichnis)	24
Kindertagesheime (Tab. 1)	25
Allgemeine Kindergärten (Tab. 2 - 8)	26
Kinder in den allgemeinen Kindergärten (Tab. 9 - 13)	33
Personal in den allgemeinen Kindergärten (Tab. 14 - 20)	38
6. Gemeindetabelle (Tab. 21)	45
Kindergärten, Öffnungszeiten, Gruppen, Kindergartenkinder, Personal	
7. Definitionen und Geltungsbereiche nach dem Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz	57

ECKDATEN ZUM BERICHTSJAHR 2000/2001

431 allgemeine Kindergärten mit 18.383 Kindern
2 heilpädagogische Kindergärten mit 27 Kindern
28 Kinderkrippen mit 475 Kindern
32 Horte mit 1.014 Kindern

19 allgemeine Kindergärten werden als Integrationskindergärten geführt bzw. haben eine Integrationsgruppe eingerichtet. Zusätzlich werden in über 80 Kindergärten 135 behinderte Kinder in Form des Kindergartenversuches „Einzelintegration“, in Gemeinschaft mit nicht behinderten betreut.

22 Kindergärten laufen (ebenfalls Versuch des Landes) als Kleingruppenkindergärten.

Gegenüber 1999/2000 stehen um 2 allgemeine Kindergärten mehr zur Verfügung.

95 % der Gemeinden verfügen über einen Kindergarten

266 oder 95 % der 279 Tiroler Gemeinden haben (mindestens) einen allgemeinen Kindergarten, in den 13 Gemeinden ohne Kindergarten leben 0,8 % der Landesbevölkerung.

88 % der Kindergärten werden von öffentlicher, 12 % von privater Seite erhalten.

Fünftägig geöffnete Ganztagskindergärten dominieren, 73 % der Tagesheime haben ganztägig und 97 % an höchstens fünf Tagen pro Woche geöffnet. 12 % der Kindergärten bieten Mittagessen an, 6 % der Kinder nutzen das Angebot.

40 % der Kindergärten bestehen aus nur einer Gruppe, die durchschnittliche Gruppengröße je Kindergarten beträgt 2,1.

95 % der Kindergärten bieten regelmäßig ärztliche Betreuung bzw. Reihenuntersuchungen, in 96 % erfolgen Sehtests und in 97 % wird das Gehör der Kinder überprüft. In 79 % der Tagesheime wird logopädische Betreuung geboten.

Rund 18.400 Kindergartenkinder - Potential an Kindern im Kindergartenalter weiter stark sinkend

18.383 Kinder, das sind 74 % aller Drei- bis Fünfjährigen in Tirol und etwa gleich viele wie im Vorjahr, besuchen heuer einen Kindergarten. Von den Kindern im unmittelbaren Vorschulalter, also von den Fünfjährigen, sind 95 % in einem Kindergarten eingeschrieben. Bei den Vierjährigen (89 %) ist der Kindergartenbesuch ebensowie bei den Dreijährigen (35 %) deutlich gestiegen.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre, bis zum Herbst 2002, zeichnet sich wegen der gesunkenen Geburtenzahlen bei gleichbleibender Besuchsintensität ein Rückgang der Zahl der Kindergartenbesucher um fast 7 % auf rund 17.100 ab.

8 % der Kindergartenbesucher sind Kinder alleinerziehender Mütter. Die überwiegende Mehrheit der Alleinerzieherinnen (82 %) ist berufstätig. Insgesamt gehen 46 % der Mütter von Kindergartenbesuchern einer Erwerbstätigkeit nach.

88 % bzw. 16.246 aller Kindergartenkinder sind österreichische Staatsangehörige, 2.137 Kinder oder 12 % haben eine andere Staatsbürgerschaft.

Rund 8 % der Kindergartenbesucher sind von einer geistigen oder körperlichen Störung im weitesten Sinne betroffen.

Ausgebildete Kindergärtnerinnen stellen 55 % des gesamten Personals

Der Personalstand wurde gegenüber dem Arbeitsjahr 1999/2000 um 29 Personen auf 1.890 erhöht. 1.042 davon (55 %) sind ausgebildete KindergärtnerInnen, das sind um 26 mehr als im Vorjahr. Durchschnittlich arbeitet ein(e) ausgebildete(r) KindergärtnerIn mit 18 Kindern.

DIE KINDERTAGESHEIME IN TIROL - ENTWICKLUNG SEIT 1972/73

ALLGEMEINE KINDERGÄRTEN

	Allgemeine Kindergärten	Erhalter		Ö f f n u n g s z e i t e n			
		öffentlich	privat	wöchentlich 5 Tage ¹⁾	6 Tage	täglich halbtg.	ganztg.
1972/73	140	104	36	63	77	4	136
1977/78	247	214	33	143	104	52	195
1982/83	297	264	33	180	117	77	220
1987/88	335	301	34	214	121	114	221
1992/93	382	340	42	330	52	120	262
1997/98	416	372	44	400	16	114	302
1998/99	424	378	46	411	13	130	294
1999/2000	429	379	50	416	13	123	306
2000/01	431	381	50	419	12	118	313

KINDERGARTENKINDER

	Kindergartenkinder insges.	Anteil an Gleich- altrigen (in %)	Berufstätigkeit der Mütter (in %)	Mittagessen im Kinder- garten (in %)	
				Kindergärten	Kinder
1972/73	11.289	33,9	22,3	9,3	3,3
1977/78	13.180	50,7	22,6	5,3	2,7
1982/83	13.154	57,0	25,0	3,0	2,1
1987/88	15.548	62,8	27,9	3,9	2,4
1992/93	15.769	66,6	33,1	4,7	2,9
1997/98	18.180	69,2	38,9	8,9	4,6
1998/99	18.530	71,5	41,7	10,0	5,0
1999/2000	18.375	72,7	43,3	11,0	5,3
2000/01	18.383	73,9	45,8	12,3	6,2

¹⁾ Bis fünf Tage.

PERSONAL, GRUPPEN

	Personal insgesamt abs.	KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis abs.	in %	Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz.	Gruppen abs.	je Kinder- garten
1972/73	599	323	53,9	35	301	2,2
1977/78	875	508	58,1	26	447	1,8
1982/83	971	609	62,7	22	511	1,7
1987/88	1.092	685	62,7	23	584	1,7
1992/93	1.384	799	57,7	20	699	1,8
1997/98	1.773	977	55,1	19	880	2,1
1998/99	1.813	992	54,7	19	896	2,1
1999/2000	1.861	1.016	54,6	18	904	2,1
2000/01	1.890	1.042	55,1	18	908	2,1

SONDERFORMEN

	Heilpädagogische (Sonder-) Kindergärten		Kinderkrippen		Horte	
	Zahl	Kinder	Zahl	Kinder	Zahl	Kinder
1974/75 ¹⁾	7	89	3	75	9	470
1977/78	9	123	4	85	13	507
1982/83	10	151	5	98	13	528
1987/88	8	126	5	91	14	493
1992/93	3	27	6	121	19	625
1997/98	3	36	18	330	23	839
1998/99	3	33	22	351	24	863
1999/2000	3	28	26	439	28	967
2000/01	2	27	28	475	32	1.014

1) Vorher keine Informationen vorhanden.

1. ALLGEMEINE KINDERGÄRTEN

1.1. Bestand, regionale Versorgung

Im Berichtsjahr 2000/2001 (Erhebungsstichtag zur Kindertagesheimstatistik: 15. Oktober 2000) sind in Tirol **431 allgemeine Kindergärten** in Betrieb, wovon 22 als Versuch des Landes in Form von sogenannten **Kleingruppenkindergärten** geführt werden. Diese Art der Kindertagesheime ist für jene Gemeinden bzw. Ortschaften vorgesehen, in denen die zur Errichtung eines **Standardkindergartens** gesetzlich geregelte Mindestanzahl von 12 eingeschriebenen Kindern nicht erreicht werden kann:

Imst:	Haiming - Haimingerberg Haiming - Ochsegarten Umhausen - Niederthai	Lienz:	Assling - Klausenberg Hopfgarten i. Def. - Hof Matrei in Osttirol - Zedlach
Ibk-Land:	Obernberg am Brenner Telfs - Mösern		St. Johann im Walde Untertilliach
Landeck:	Fendels Fließ - Hochgallmigg Kaunerberg Pettneu a. Arlb. - Schnann Pfund - Lafairs Spiss	Reutte:	Elmen Forchach Pfafflar - Bschlabs
		Schwaz:	Brandberg Finkenberg - Ginzling Steinberg am Rofan

Das Personal der Kindergärten von Brandenburg (in Aschau), Thal-Assling (Burg) und Oberlienz (Glanz) betreut neben den "Hauptkindergärten" noch **Exposituren in anderen Ortsteilen**, die in der Kindergartenstatistik jeweils in Einheit mit den dazugehörigen Stammkindergärten erfasst und ausgewiesen werden.

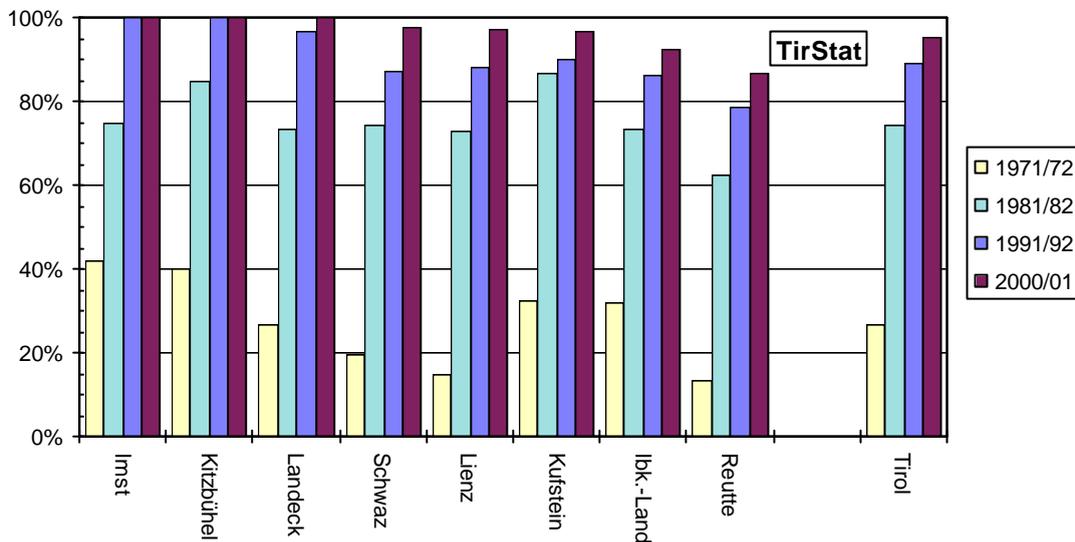
Drei der Kindergärten (zwei öffentliche, ein privater) sind als **Übungskindergärten** zur praktischen Ausbildung für angehende KindergärtnerInnen einer Schule angeschlossen.

Im Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz in der gültigen Fassung ist die **Integration von behinderten und entwicklungsgehemmten Kindern** geregelt. Demnach haben die betroffenen Kinder entweder die Möglichkeit zum Besuch einer **Integrationsgruppe** oder zum Besuch einer **Regelgruppe im Rahmen der Einzelintegration**.

Die Erhalter von 14 der 431 allgemeinen Kindergärten weisen ihre Tagesheime als **Integrationskindergärten** aus, weitere fünf Kindergärten führen eine **integrative Gruppe**. Sieben dieser **insgesamt 19 integrativen Tagesheime** befinden sich in Innsbruck (drei Gemeinde-, zwei Vereinskinderärten, zwei Kindergarten der kath. Kirche bzw. der Caritas), je ein Vereins- und ein Gemeindegarten sind in St. Johann i. T. und in Lienz eingerichtet. Weitere Integrationskindergärten werden in Mils (dieser zuvor heilpädagogische Landeskindergarten wurde in einen Integrations-kindergarten umgewidmet), Telfs (Gemeindegarten) sowie in Landeck und in Jenbach (von der katholischen Kir-

che/Caritas) betrieben. Schließlich ist noch jeweils ein integrativer Vereinskindergarten in Haiming, Absam, Kufstein und Schwaz zu finden. Zusätzlich wurden am Beginn des Kindergartenjahres **135 Kinder mit Beeinträchtigungen** im Rahmen des **Kindergartenversuches „Einzelintegration„**, gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in rund 80 Regelkindergärten betreut, sodass sich **ein Bestand von ca. 100 Tagesheimen ergibt, in denen die integrative Form der Kinderbetreuung praktiziert wird. 95 % aller Tiroler Kinder mit einer Beeinträchtigung werden in die Kindergartenbetreuung integriert.**

Anteil der Gemeinden mit Kindergärten nach Bezirken 1971/72 bis 2000/2001



Im Vergleich zum Vorjahr wurde der **Bestand an allgemeinen Kindergärten um zwei Einheiten (0,5 %) erhöht**, wobei einerseits drei Tagesheime neu errichtet und ein bisher als heilpädagogisch geführter Kindergarten (in Mils) zum Integrationskindergarten umgewidmet wurde, andererseits zwei Kindergärten aufgelassen wurden. Die neu eröffneten Kindergärten befinden sich in Innsbruck, Thiersee und Jenbach.

Landesweit verfügen **95 % oder 266 aller 279 Tiroler Gemeinden über mindestens einen allgemeinen Kindergarten.**

Versorgung der politischen Bezirke mit allgemeinen Kindergärten

Bezirk	Zahl der Gemeinden	Zahl der Kindergärten	Gemeinden mit Kindergärten absolut	in %	Wohnbevölkerung in Gemeinden ohne Kindergärten in %
Innsbruck-Stadt	1	51	1	100,0	-
Imst	24	48	24	100,0	-
Innsbruck-Land	65	88	60	92,3	2,3
Kitzbüchel	20	27	20	100,0	-
Kufstein	30	41	29	96,7	0,5
Landeck	30	44	30	100,0	-
Lienz	33	45	32	97,0	0,6
Reutte	37	34	32	86,5	1,8
Schwaz	39	53	38	97,4	0,5
Tirol	279	431	266	95,3	0,8

In **13 der Tiroler Gemeinden ist kein eigener Kindergarten eingerichtet**. Da es sich dabei größtenteils um Kleingemeinden handelt - nur zwei davon haben mehr als 1.000 Einwohner - , lebt in diesen Gemeinden weniger als **ein Prozent der Landesbevölkerung**.

178 oder 99 % der 180 Tiroler Gemeinden mit mehr als 1.000 Einwohnern sind mit Kindergärten ausgestattet, lediglich in **Mühlbachl** und **Pfons** gibt es kein Kindertagesheim. Die Kinder dieser beiden Gemeinden können jedoch den Kindergarten in Matrei a. Br. besuchen. Von den 61 Gemeinden mit Bevölkerungszahlen zwischen 500 und 1.000 hat nur eine, nämlich **Gnadenwald**, keinen eigenen Kindergarten.

Versorgung der Gemeinden mit allgemeinen Kindergärten nach Größenklassen

Wohnbevölkerung 31. 12. 2000 (Größenklassen)	Zahl der Gemeinden	davon mit Kindergärten absolut	in %
unter 300	17	10	58,8
300 bis unter 500	21	18	85,7
500 bis unter 1.000	61	60	98,4
1.000 bis unter 2.000	94	92	97,9
2.000 und mehr	86	86	100,0
Insgesamt	279	266	95,3

1.2. Öffnungszeiten

Im Hinblick auf die **täglichen Öffnungszeiten** wird zwischen Halbtags- und Ganztagskindergärten, nach der **wöchentlichen Betriebsdauer** zwischen (bis zu) fünf Tagen und sechstägig geführten Anstalten unterschieden. Kindergärten bzw. Kindergartengruppen, die nur **während eines begrenzten Zeitraumes pro Jahr** für die Kinderbetreuung eingerichtet werden (Saison-, Gästekindergärten), können schon auf Grund der unterschiedlichen Aufgabenstellung nicht den allgemeinen Kindergärten zugerechnet werden und finden daher in der vorliegenden Untersuchung keine Berücksichtigung.

Öffnungszeiten der allgemeinen Kindergärten

Tägliche Öffnungsdauer	Wöchentliche Öffnungszeiten					
	5 Tage ¹⁾		6 Tage		Insgesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ganztägig ohne Mittagspause	46	11,0	3	25,0	49	11,4
Ganztägig mit Mittagspause	261	62,3	3	25,0	264	61,3
Halbtägig	112	26,7	6	50,0	118	27,4
Insgesamt	419	100,0	12	100,0	431	100,0

¹⁾ Darunter ein Halbtagskindergarten im Bezirk Landeck, der nur an vier Tagen pro Woche geöffnet hat.

Die Zahl der **Ganztagskindergärten** ist gegenüber 1999/2000 um 7 gestiegen, jene der **Halbtagskindergärten** hingegen um 5 Einheiten gesunken. Daraus resultiert für die ganztägig geöffneten Tagesheime ein neuerlicher Anteilsgewinn um 1,3 Prozentpunkte, diese sind mit 72,6 % klar in der Überzahl.

In Bezug auf die wöchentliche Betriebsdauer hat sich in Tirol ein **starkes Übergewicht der fünftägigen Kindergärten** entwickelt. Derzeit werden nur noch in knapp 3 % der Tagesheime die Kinder von Montag bis Samstag betreut, anfangs der neunziger Jahre hatten noch rund 20 % der Kindergärten an allen sechs Werktagen geöffnet. Analog dazu **stieg der Anteil der an (höchstens) fünf Tagen pro Woche geöffneten Kindergärten auf über 97 %**.

Landesweit wird in **53 oder 12 % der Kindergärten** (1999/2000: 47), darunter in vier Halbtagskindergärten, den Kindern ein **Mittagessen** geboten (Siehe auch Punkt 2.4.).

Öffnungszeiten der allgemeinen Kindergärten und Kindergärten mit Mittagessen nach politischen Bezirken

Bezirk	Allgemeine Kindergärten	wöchentliche Öffnungszeiten in %				Kindergärten mit Mittagessen	
		5 Tage ¹⁾	6 Tage	halbtägig	tägliche ganztägig	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	51	94,1	5,9	23,5	76,5	24	47,1
Imst	48	97,9	2,1	12,5	87,5	1	2,1
Innsbruck-Land	88	100,0	-	29,5	70,5	10	11,4
Kitzbühel	27	96,3	3,7	44,4	55,6	8	29,6
Kufstein	41	100,0	-	29,3	70,7	4	9,8
Landeck	44	90,9	9,1	20,5	79,5	-	-
Lienz	45	97,8	2,2	53,3	46,7	-	-
Reutte	34	94,1	5,9	11,8	88,2	-	-
Schwaz	53	100,0	-	24,5	75,5	6	11,3
Tirol	431	97,2	2,8	27,4	72,6	53	12,3

1) Darunter ein Halbtagskindergarten im Bezirk Landeck, der nur an vier Tagen pro Woche geöffnet hat.

1.3. Erhalter, Gruppen, Ausstattung, Betreuung

Im laufenden Arbeitsjahr werden **88 % der Tiroler Kindergärten von der öffentlichen Hand** und **12 % von privater Seite erhalten**. Im öffentlichen Bereich entfallen auf die Gemeinden 378 Kindergärten, einer auf den Bund und zwei auf das Land. Im privaten Sektor betreibt die römisch-katholische Kirche 17 Kindergärten, in 31 Fällen treten Vereine als Erhalter auf und zwei Kindergärten hat die Tiroler Landeskrankenanstalten Gesellschaft (TILAK) eingerichtet.

In den 431 allgemeinen Kindergärten sind heuer **908 Gruppen**, das sind um 4 mehr als im vorangegangenen Jahr, eingerichtet. Die Tiroler Kindertagesheime weisen damit - wie schon in den Jahren vorher - eine **durchschnittliche Größe von 2,1 Gruppen je Kindergarten** auf.

40 % der Kindergärten werden heuer mit einer Gruppe geführt. 32 % der Tagesheime sind in zwei Gruppen, 22 % in drei oder vier Gruppen und 6 % in fünf bzw. sechs Einheiten untergliedert.

313 Kindergärten (73 %) verfügen über einen **Bewegungsraum** oder zumindest über einen kombinierten Bewegungs- und Ruheraum.

Ausstattung und Betreuung der allgemeinen Kindergärten nach politischen Bezirken

Bezirk	Ausstattung mit Bewegungsräumen in %	Regelmäßige Betreuung durch in % ÄrztInnen, Reihen- untersuchung	in %		
			Sehtest	Hörtest	LogopädInnen
Innsbruck-Stadt	74,5	96,1	96,1	98,0	15,7
Imst	64,6	100,0	97,9	97,9	87,5
Innsbruck-Land	78,4	95,5	95,5	97,7	95,5
Kitzbühel	74,1	96,3	96,3	96,3	77,8
Kufstein	82,9	100,0	87,8	90,2	85,4
Landeck	70,5	79,5	93,2	95,5	81,8
Lienz	62,2	93,3	100,0	100,0	86,7
Reutte	61,8	100,0	100,0	100,0	94,1
Schwaz	77,4	92,5	98,1	94,3	79,2
Tirol	72,6	94,7	96,1	96,8	78,7

Durch **regelmäßige ärztliche Betreuung** oder **Reihenuntersuchungen** stehen im Berichts-jahr die Kinder in **95 % der Kindergärten** (1999/2000: 94 %) unter medizinischer Kontrolle.

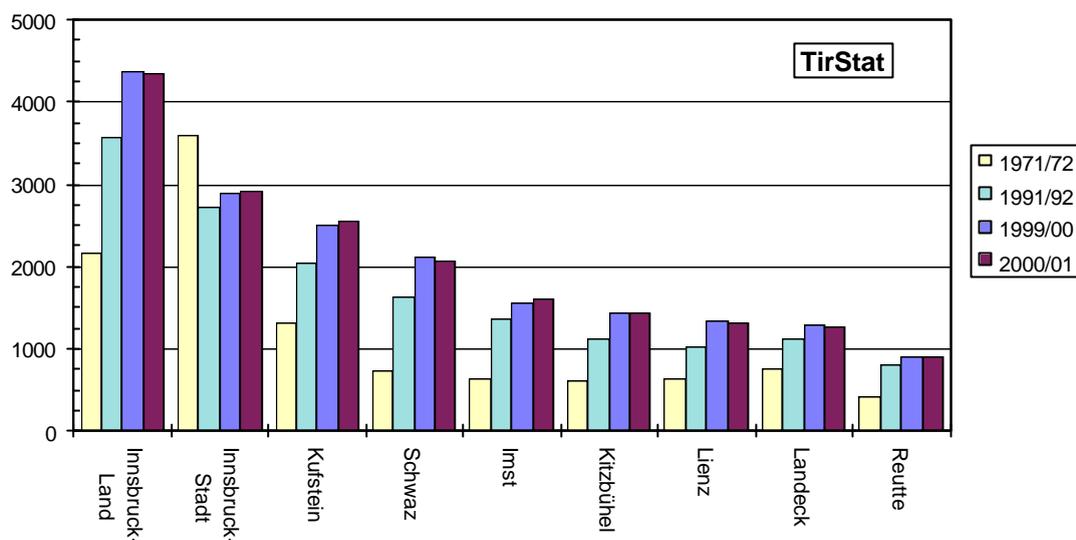
2. KINDER IN DEN ALLGEMEINEN KINDERGÄRTEN

2.1. Anzahl und Alter

Die Tiroler Kindergärten werden im Arbeitsjahr 2000/2001 von **18.383 Kindern besucht**, die Zahl der Kindergartenkinder ist mit einem Plus von lediglich **8 praktisch auf dem Vorjahresstand verblieben** - auch, wenn beim Jahresvergleich die zwischenzeitlich geschlossenen und neu eröffneten Tagesheime berücksichtigt werden.

Im gesamten Bundesland sind **16.639 Kinder (90,5 %) in öffentlichen** und **1.744 (9,5 %) in privaten Kindergärten** eingeschrieben. Öffentliche Kindergärten werden heuer von 106 Kindern (0,6 %) mehr, private von 98 Kindern (5,3 %) weniger besucht als 1999/2000 - ein bislang von der Kirche betriebener Kindergarten in Wörgl mit mehr als 100 Kindern wird nunmehr von der Stadt erhalten.

Kindergartenkinder in den Bezirken 1971/72 bis 2000/2001



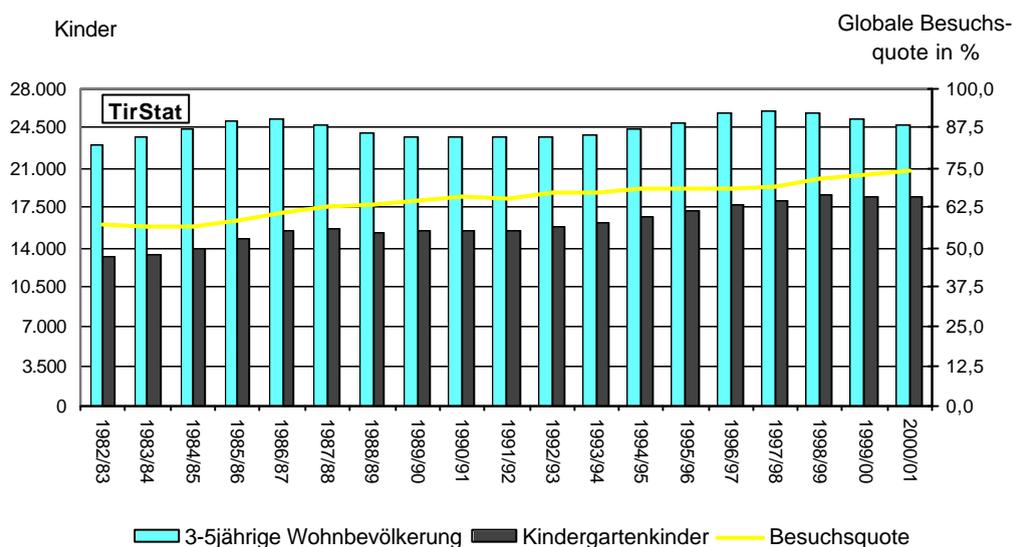
98,3 % der insgesamt 18.383 Kindergartenbesucher waren zum Stichtag für den **Beginn der Schulpflicht** (1. September) **3 bis 5 Jahre alt**, also im eigentlichen Kindergartenalter. 1,1 % der Kinder waren bereits älter als fünf Jahre und die übrigen 0,6 % noch jünger als drei Jahre. Diese jüngsten Kinder haben jedoch bis zum Erhebungsstichtag zur Kindergartenstatistik (15. Oktober) das 3. Lebensjahr vollendet. **Sie werden folglich auch den Dreijährigen zugerechnet.** Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr ist die Zahl der **fünfjährigen Kindergartenkinder um 3,8 % gesunken**, jene der **vierjährigen (um 0,9 %)** und der **dreijährigen (um 8,0 %) gestiegen.**

Kindergartenkinder nach Alter und politischen Bezirken

Bezirk	Kinder in allg. Kindergärten			darunter Alter in %		
	absolut	Veränderung gegenüber 1999/2000 absolut	in %	5 Jahre	4 Jahre	3 Jahre
Innsbruck-Stadt	2.916	23	0,8	33,6	36,8	28,2
Imst	1.604	57	3,7	45,6	43,5	9,9
Innsbruck-Land	4.337	- 25	- 0,6	42,3	40,0	16,3
Kitzbühel	1.440	13	0,9	43,3	42,2	13,8
Kufstein	2.563	59	2,4	46,5	40,3	12,7
Landeck	1.269	- 25	- 1,9	46,0	41,6	11,3
Lienz	1.305	- 27	- 2,0	50,0	40,3	8,4
Reutte	892	- 11	- 1,2	45,1	37,9	16,3
Schwaz	2.057	- 56	- 2,7	45,0	39,4	14,4
Tirol	18.383	8	0,0	43,1	40,0	15,8

2.2. Kindergartenbesuchsquoten

Kindergartenbesuch 1982/83 - 2000/2001



Im folgenden Kapitel werden die regionalen Anteile der Kindergartenkinder an den Gleichaltrigen (Kindergartenbesuchsquoten) im Schätzverfahren dargestellt. Um zu realistischen Ergebnissen zu gelangen und die bekannte **Untererfassung der Lebendgeborenen im Bezirk Reutte** ¹⁾ zu eliminieren, wurde für diese Berechnungen jeder einzelne Geburtsjahrgang dieses Bezirkes um 40 Kinder erhöht. Eine weitere Unschärfe resultiert aus fehlenden exakten Informationen über die **zu- und weggezogenen Kinder im entsprechenden Alter** auf regionaler Ebene, allerdings hat sich die massive Wanderungsbewegung, die im ersten Drittel dieses Jahrzehnts stattgefunden hat, weitgehend beruhigt, sodass keine gravierenden Auswirkungen anzunehmen sind ²⁾.

Das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der eingeschriebenen Kindergartenkinder - **unabhängig von ihrem Alter** - und der Zahl der Kinder im Kindergartenalter in der Wohnbevölkerung, also der Drei- bis Fünfjährigen, wird als **globale Besuchsquote** bezeichnet.

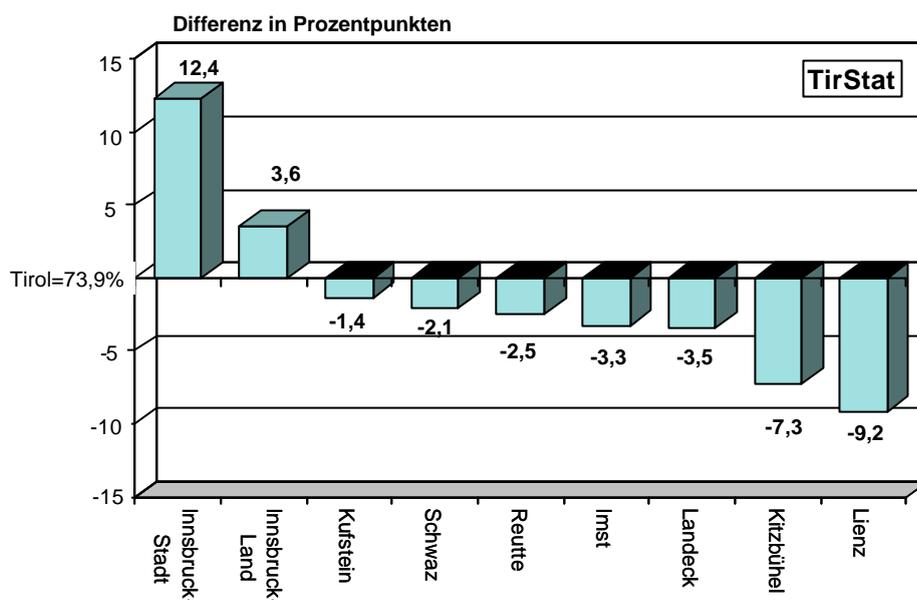
1) Ein Vergleich der Zahlen aus der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung mit den Volkszählungsergebnissen lässt auf eine jährliche Nichterfassung in der Größenordnung von etwa 40 Geburten, die in grenznahen deutschen Krankenhäusern erfolgen, schließen.

2) Die seit 1996 verfügbare „Wanderungsstatistik“, der Statistik Austria ergibt für Tirol Wanderungssalden zwischen - 35 und + 25 für die einzelnen Altersjahre unter sechs Jahren, die Wanderungsbilanzen sind in Summe beinahe ausgeglichen.

Die Lebendgeborenen des Zeitraumes zwischen September 1994 und August 1997, vermindert um die Zahl der verstorbenen Säuglinge der Kalenderjahre 1995 bis 1997, stellen das Potential an Kindern im Kindergartenalter (rund 24.900). In Verbindung mit der Zahl der 18.383 Kindergartenbesucher resultiert daraus eine **landesdurchschnittliche Kindergartenbesuchsquote von 73,9 %**.

Globale Kindergartenbesuchsquoten in den Bezirken 2000/2001:

Abweichung vom Tirol-Durchschnitt in Prozentpunkten



Da im Vergleich zum Vorjahr das Potential an kindergartenfähigen Kindern um 1,6 % gesunken, gleichzeitig jedoch die Zahl der Kindergartenkinder konstant geblieben ist, ergibt sich abermals eine **Steigerung der Intensität des Kindergartenbesuches um beachtliche 1,2 Prozentpunkte**.

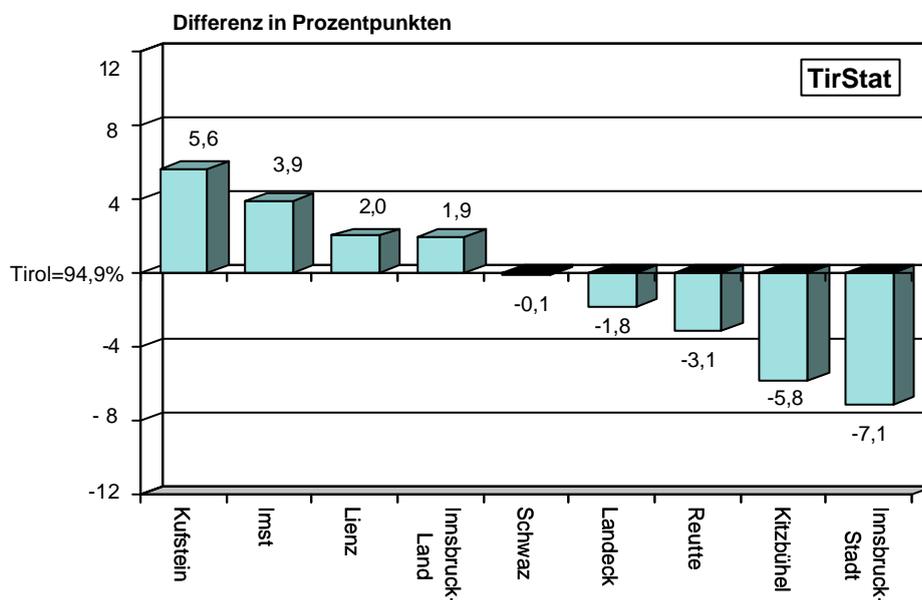
Die Zahl der Kindergartenbesucher nach dem genauen Alter zum Stichtag der Schulpflicht (1. September) kann nunmehr in Beziehung gesetzt werden zur Zahl der Lebendgeborenen (abzüglich der verstorbenen Säuglinge) des entsprechenden Zeitraumes.

Nach diesen Berechnungen **besuchen auch in diesem Jahr rund 95 % der Tiroler Kinder, für die im Herbst 2001 die Schulpflicht beginnt, einen allgemeinen Kindergarten**. Für die Vierjährigen liegt der Kindergartenbesuch bei 89 % (Vorjahr: 87 %) und für die Dreijährigen um 35 % (33 %). **Der aus den sinkenden Geburtenzahlen zu erwartende Rückgang an Kindergartenbesuchern wurde also durch die verstärkte Aufnahme von jüngeren Kindern kompensiert**.

Globale und altersspezifische Kindergartenbesuchsquoten nach politischen Bezirken

Bezirk	Anteil der Kindergartenkinder an den Gleichaltrigen (in %)				
	Kinder insgesamt		2000/01: darunter im Alter von		
	2000/01	1999/2000	fünf Jahren	vier Jahren	drei Jahren
Innsbruck-Stadt	86,3	83,1	87,8	91,1	76,1
Imst	70,6	68,6	98,8	90,8	20,8
Innsbruck-Land	77,5	76,1	96,8	93,7	38,3
Kitzbüchel	66,6	65,7	89,1	82,6	27,4
Kufstein	72,5	70,8	100,5	88,0	27,6
Landeck	70,4	67,9	93,1	85,2	25,9
Lienz	64,7	66,1	96,9	81,6	15,8
Reutte	71,4	73,5	91,8	89,4	33,4
Schwaz	71,8	71,7	94,8	88,6	30,4
Tirol	73,9	72,7	94,9	88,9	35,2

Kindergartenbesuchsquoten in den Bezirken im sechsten Lebensjahr 2000/2001:
Abweichung vom Tirol-Durchschnitt in Prozentpunkten



2.3. Prognose der Kindergartenkinder bis 2002/2003

Mit Hilfe der vorliegenden Geburtenzahlen kann die Zahl der Kindergartenkinder bis zum Jahre 2003 vorausgeschätzt werden:

Die Zahl der Lebendgeborenen, deren Mütter in den Tiroler Gemeinden ihren Wohnsitz haben, im Zeitraum September 1996 bis August 1999, vermindert um die Zahl der in den Jahren 1997 bis 1999 verstorbenen Säuglinge (Gestorbene im 1. Lebensjahr), multipliziert mit den globalen bezirksspezifischen Kindergartenbesuchsquoten des laufenden Jahres, wird als Schätzwert für die **Nachfrage nach Kindergartenplätzen in den bereits jetzt bestehenden Kindergärten bis zum Arbeitsjahr 2002/2003** herangezogen¹⁾.

Prognose der Kindergartenkinder nach politischen Bezirken

Bezirk	Kindergartenkinder			Veränderung 2002/03 zu 2000/01	
	2002/03	2001/02	2000/01	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	2.738	2.863	2.916	- 178	- 6,1
Imst	1.420	1.514	1.604	- 184	- 11,5
Innsbruck-Land	4.051	4.233	4.337	- 286	- 6,6
Kitzbüchel	1.343	1.391	1.440	- 97	- 6,7
Kufstein	2.415	2.487	2.563	- 148	- 5,8
Landeck	1.100	1.181	1.269	- 169	- 13,3
Lienz	1.193	1.243	1.305	- 112	- 8,6
Reutte	857	863	892	- 35	- 3,9
Schwaz	1.991	2.013	2.057	- 66	- 3,2
Tirol	17.108	17.788	18.383	- 1.275	- 6,9

Die Geborenenzahlen, aus denen sich das diesjährige Potential an kindergartenfähigen Kindern zusammensetzt (September 1994 - August 1997), liegen um 7,5 % (über 1.700 Kinder) über den Geburtenzahlen der Periode September 1996 - August 1999, die für die Anzahl von Kindern im Kindergartenalter in zwei Jahren bestimmend sind. **Unter der Voraussetzung, dass die Intensität des Kindergartenbesuchs bis dahin auf dem heurigen Niveau von rund 74 % verbleibt, werden die bereits bestehenden Tagesheime im Arbeitsjahr 2002/2003 von deutlich weniger Kindern (rund - 7 %) als im laufenden frequentiert werden.** Das heißt, für das kommende Kindergartenjahr 2001/2002 ist unter den erwähnten Bedingungen mit einer Abnahme der Kindergartenbesucher um etwa 600 Kinder zu rechnen,

¹⁾ Die so gewonnenen Zahlen sind einerseits durch die Nichtberücksichtigung der im zweiten bis zum fünften Lebensjahr Gestorbenen leicht überhöht, andererseits durch die Konstanzhaltung der Besuchsquote und die Nichtberücksichtigung von Wanderungen zu gering, sodass die Zahlen auf Landes- und Bezirksebene erfahrungsgemäß als eine realistische Prognose anzusehen sind.

im darauffolgenden Jahr sollte die Zahl der Kindergartenkinder dann weiter um beinahe 700 sinken, sodass für den **Herbst 2002 mit rund 17.100 Kindern zu rechnen ist.**

Aufgrund dieser Berechnungen wird die Zahl der Kindergartenkinder bis 2002/2003 ohne Ausnahme in allen Bezirken sinken, in Imst und Landeck sind sogar zweistellige Abnahmen zu erwarten. Allerdings ergibt sich durch den anhaltenden Rückgang der Geburtenzahlen weiterhin die **Möglichkeit, in stärkerem Umfang jüngere Kinder in die Tagesheime aufzunehmen**, wodurch die tatsächliche Abnahme der Zahl der Kindergartenbesucher doch wesentlich geringer ausfallen dürfte.

Als Information am Rande die aktuelle Entwicklung der Geburtenzahlen: Im Jahr 2000 wurde der **rasante Geburtenrückgang der letzten Jahre vorerst einmal gestoppt**, für das Bundesland Tirol sind nach den vorläufigen Ergebnissen um **ca. 70 bzw. 1 % mehr Lebendgeborene als 1999** registriert.

2.4. Berufstätigkeit der Mütter, Alleinerziehende, Mittagessen im Kindergarten

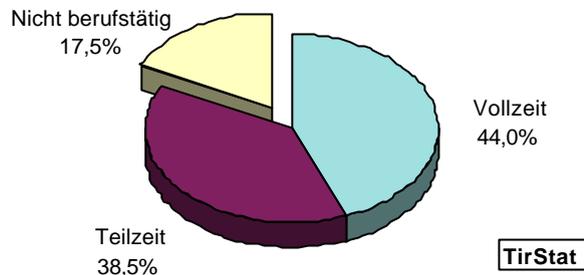
Die **Erwerbstätigkeit der Mütter** von Kindergartenkindern liegt tirolweit bei **45,8 %**, sie ist damit im Vergleich zum Vorjahr abermals, und zwar um **2,5 Prozentpunkte gestiegen**. Zwei Drittel der berufstätigen Frauen (66,5 % bzw. 30,5 % aller Mütter) üben die **Beschäftigung in Teilzeit** aus.

Allgemeine Kindergärten und Kinder mit Mittagessen nach politischen Bezirken

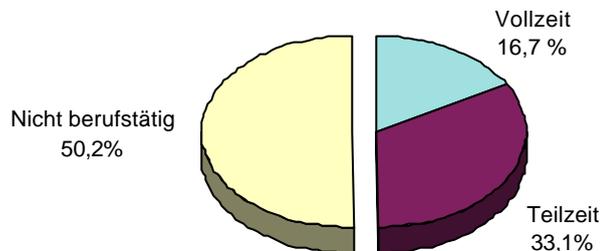
Bezirk	Allgemeine Kindergärten	dav. mit Mittagessen abs	%	Kindergarten- kinder	dav. mit Mittagessen abs.	%
Innsbruck-Stadt	51	24	47,1	2.916	663	22,7
Imst	48	1	2,1	1.604	6	0,4
Innsbruck-Land	88	10	11,4	4.337	156	3,6
Kitzbühel	27	8	29,6	1.440	148	10,3
Kufstein	41	4	9,8	2.563	51	2,0
Landeck	44	-	-	1.269	-	-
Lienz	45	-	-	1.305	-	-
Reutte	34	-	-	892	-	-
Schwaz	53	6	11,3	2.057	108	5,3
Tirol	431	53	12,3	18.383	1.132	6,2

Erwerbstätigkeit der Mütter 2000/2001

Alleinerziehende Mütter



Nicht alleinerziehende Mütter



Unter den 18.383 Kindergartenkindern sind 1.487 (8,1 % aller Kindergartenbesucher), die in „Teilfamilien,, leben, deren **Mütter** (1.427) bzw. **Väter** (60) also **Alleinerziehende** sind. Von den Alleinerzieherinnen sind 82 % berufstätig, etwas weniger als die Hälfte von ihnen (47 %) in Teilzeit.

53 (1999/2000: 47) oder 12 % der Tiroler Kindergärten bieten den Kindern Gelegenheit zum Mittagessen im Tagesheim, von gut 6 % der Kinder wird dieses Angebot in Anspruch genommen.

2.5. Staatsangehörigkeit

Die Erhebung der Staatsbürgerschaft der Kinder nach einzelnen Staaten ergibt, dass **16.246 oder 88,4 % der Kinder österreichische Staatsbürger** sind und **2.137 oder 11,6 % einem anderen Staat** angehören. Gegenüber 1999/2000 hat die Zahl der österreichischen Kindergartenbesucher um 0,6 % (96 Kinder) abgenommen, jene der ausländischen ist hingegen um 5,1 % (104 Kinder) gestiegen.

Im Landesdurchschnitt liegt der Ausländeranteil in den Kindergärten um rund zwei Prozentpunkte über jenem an der Tiroler Wohnbevölkerung zum Jahresende 2000.

**Kindergartenkinder nach Staatsangehörigkeit und Ausländeranteil an der
Bevölkerung nach politischen Bezirken**

Bezirk	Kinder in allg. Kindergärten		Ausländeranteil 2000 an der Bevölkerung in %
	insgesamt	Staatsangehörigkeit in % Österreich Ausland	
Innsbruck-Stadt	2.916	82,0 18,0	13,0
Imst	1.604	91,5 8,5	8,1
Innsbruck-Land	4.337	89,4 10,6	8,8
Kitzbühel	1.440	91,4 8,6	9,4
Kufstein	2.563	86,4 13,6	10,4
Landeck	1.269	90,5 9,5	8,0
Lienz	1.305	98,2 1,8	2,3
Reutte	892	84,3 15,7	13,7
Schwaz	2.057	87,2 12,8	9,4
T i o l	18.383	88,4 11,6	9,5

Von den rund 2.100 ausländischen Kindern kommen 966 oder 5,3 % aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (davon 362 mit bosnischer, 287 mit jugoslawischer, 286 mit kroatischer, 28 mit slowenischer und drei Kinder mit mazedonischer Staatsangehörigkeit) und 851 oder 4,6 % aller Kindergartenkinder aus der Türkei. Weiters besuchen 104 Kinder mit deutscher, 26 mit italienischer und 20 mit bulgarischer Staatsbürgerschaft die Tiroler Kindergärten. Unter den restlichen 170 Kindern besitzen 96 eine andere europäische bzw. 68 eine außereuropäische Staatsbürgerschaft, wobei 28 einem asiatischen, 25 einem afrikanischen und 13 einem amerikanischen Staat angehören und zwei aus Australien/Ozeanien kommen. Von fünf Kindern ist die Staatsbürgerschaft unbekannt oder ungeklärt, eines ist staatenlos.

2.6. Kinder mit "Behinderungen" und Störungen

Im Rahmen der Erhebung zur Kindertagesheimstatistik wird auch die Frage nach Kindern, die von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen betroffen sind, gestellt. In diesem Zusammenhang werden z. B. auch Brillenträger oder von (auch vorübergehenden) Sprachstörungen beeinträchtigte Kinder gezählt. Zu beachten ist, dass es sich dabei nicht durchgehend um ärztlich oder therapeutisch abgesicherte Diagnosen handelt, da die Kindergärten in dieser Hinsicht nicht lückenlos betreut werden.

Unter den rund 18.400 Kindergartenkindern sind **etwa 8 Prozent mit einer Störung bzw. Behinderung im oben erwähnten Sinn**. Die exakte Ermittlung der Zahl der betroffenen Kinder ist nur für die einzelnen Arten der Störungen möglich, eine Summenbildung würde auf Grund von offensichtlichen Mehrfacheintragungen, die in geringem Umfang in den Erhebungsbögen erfolgt sind, zu überhöhten Werten führen (vgl. Bezirkstabelle 13, Seite 37).

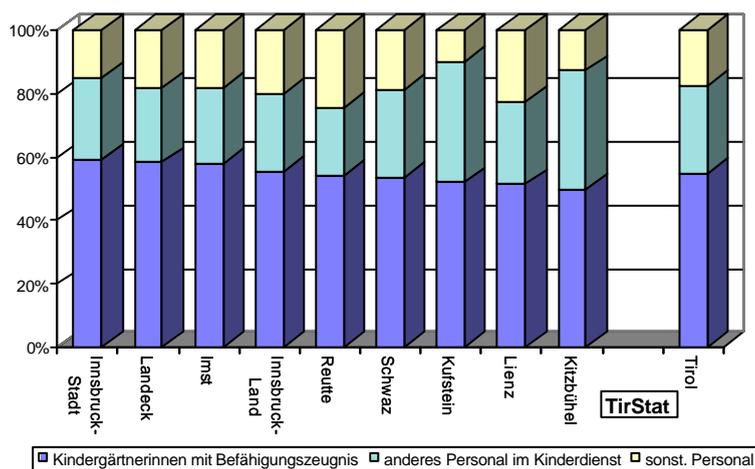
Von all den Kindern mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen gelten **162 (0,9 % aller Kindergartenkinder) als behindert im Sinne des österreichischen Behindertengesetzes**.

3. PERSONAL IN DEN ALLGEMEINEN KINDERGÄRTEN

Im Arbeitsjahr 2000/2001 sind in den 431 Kindergärten **insgesamt 1.890 Personen beschäftigt**, das sind um 29 oder 1,6 % mehr als im Jahr zuvor. Nach der Verwendung bzw. Ausbildung gliedert sich das Personal in **1.042 KindergärtnerInnen mit kindergartenspezifischem Befähigungszeugnis**, um 26 (2,6 %) mehr als 1999/2000, weiters in 13 KindergärtnerInnen mit anderer und eine ohne pädagogische Ausbildung sowie 486 HelferInnen (+ 3). Außerdem werden sechs AssistentInnen und 12 „Ausländische Stützkräfte,, eingesetzt.

Ergänzend dazu arbeiten noch 330 Personen in den Kindergärten, die nicht unmittelbar mit der Kinderbetreuung befasst sind, wie z.B. Hausmeister, Raumpflege- oder Küchenpersonal.

Personalstruktur in den Kindergärten nach Bezirken 2000/2001



Personalstruktur in den allgemeinen Kindergärten nach politischen Bezirken

Bezirk	Personal insgesamt	KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis		d a v o n anderes Personal im Kinderdienst		Sonstiges Personal	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	343	203	59,2	88	25,7	52	15,2
Imst	152	88	57,9	36	23,7	28	18,4
Innsbruck-Land	448	249	55,6	108	24,1	91	20,3
Kitzbüchel	140	70	50,0	52	37,1	18	12,9
Kufstein	229	119	52,0	87	38,0	23	10,0
Landeck	127	74	58,3	30	23,6	23	18,1
Lienz	142	73	51,4	37	26,1	32	22,5
Reutte	94	51	54,3	20	21,3	23	24,5
Schwaz	215	115	53,5	60	27,9	40	18,6
Tirol	1.890	1.042	55,1	518	27,4	330	17,5

An dieser Stelle ist anzumerken, dass heuer in Tirol - **erstmalig - ein ausgebildeter Kindergärtner**, ein „Kindergärtner mit anderer pädagogischer Ausbildung,“ zwei Helfer und eine männliche „ausländische Stützkraft,“ beschäftigt sind. **Alle anderen Personen, die in den allgemeinen Kindergärten im Kinderdienst eingesetzt werden, sind Frauen**

Ausgebildete KindergärtnerInnen nach dem Alter

Alter in Jahren	KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis	
	absolut	in %
bis 24	228	21,9
25 - 39	448	43,0
40 - 49	293	28,1
50 - 54	54	5,2
55 und mehr	19	1,8
Insgesamt	1.042	100,0

Etwas weniger als die Hälfte der Tiroler KindergärtnerInnen (43 %) gehört der Altersgruppe zwischen 25 und 39 Jahren an, 35 % sind älter als 39 - darunter drei Personen älter als 59 Jahre - und 22 % jünger als 24 Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gruppe der 40-54-jährigen KindergärtnerInnen vor allem auf Kosten der unter 40-jährigen um über drei Prozentpunkte gestiegen.

Die Qualität der Kinderbetreuung hängt mitentscheidend vom Verhältnis zwischen der Zahl der KindergärtnerInnen und der Zahl der zu betreuenden Kinder ab. Im Arbeitsjahr 2000/2001 entfallen im Landesdurchschnitt wie im Jahr vorher **18 Kinder auf eine Person mit Befähigungszeugnis.**

Kinder pro ausgebildeter(m) KindergärtnerIn nach politischen Bezirken

Bezirk	Anzahl der Kinder pro KindergärtnerIn	
	2000/01	1999/2000
Innsbruck-Stadt 14	15	
Imst	18	18
Innsbruck-Land	17	18
Kitzbüchel	21	21
Kufstein	22	22
Landeck	17	18
Lienz	18	18
Reutte	17	18
Schwaz	18	18
Tirol	18	18

4. BESONDERE FORMEN DER KINDERBETREUUNG

Heilpädagogische Kindergärten, Kinderkrippen und Horte

		Heilpädagogische Kindergärten	Allgemeine bzw. integrative Horte	Kinder- krippen
<u>Anzahl</u>		2	32	28
<u>Erhalter:</u>	Bund	-	1	1
	Land	-	-	-
	Gemeinde	-	13	5
	Röm.-kath. Kirche	1	10	2
	Verein	1	8	19
	Sonstige	-	-	1 ¹⁾
<u>Öffnungszeit täglich/wöchentlich:</u>				
	ganztags/ 5 Tage	1	23	24
	6 Tage	-	-	2
	halbtags/ 5 Tage	1	9	2
	6 Tage	-	-	-
<u>Ausstattung:</u>	Bewegungsraum	2	23	21
	Mittagessen	-	28	26
<u>Gruppen</u>		3	53	38
<u>Kinder:</u>	insgesamt	27	1.014	475
	mit Mittagessen	-	764	371
<u>Personal:</u>	insgesamt	7	158	117
	mit Befähigungszeugnis	5	63	43

4.1. Heilpädagogische Kindergärten

Ergänzend zu den allgemeinen Kindergärten, wo fallweise - insbesondere in den Integrationskindergärten und -gruppen, aber auch im Rahmen der Einzelintegration - beeinträchtigte Kinder in Gemeinschaft mit nicht behinderten Gruppen bilden, sind in Tirol zwei speziell zur Betreuung von entwicklungsgehemmten und behinderten Kindern bestimmte **heilpädagogische Kindergärten** in Betrieb, je einer in Axams (hier ist auch eine Integrationsgruppe eingerichtet) und Uderns. Ein bis zum Vorjahr ebenfalls als heilpädagogisch geführter Kindergarten in Mils wurde zwischenzeitlich in einen Integrationskindergarten umgewandelt.

¹⁾ Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH

Die 27 Kinder in diesen zwei Tagesheimen (darunter 3 mit ausländischer Staatsbürgerschaft) werden in 3 Gruppen von 7 Personen betreut, zwei davon sind ausgebildete Sonderkindergärtnerinnen und drei haben die Ausbildung zur allgemeinen Kindergärtnerin absolviert. 15 Kinder gelten als behindert nach dem Bundes-Behindertengesetz.

4.2. Allgemeine Horte

Für die **Betreuung und Erziehung von Schülern außerhalb der Schule** sind landesweit **32 allgemeine Horte** eingerichtet, von denen **je zwei als integrative Tagesheime und als Übungshorte** für angehende ErzieherInnen geführt werden. Seit dem vorangegangenen Berichtsjahr sind drei Horte - zwei in Innsbruck, einer in Jenbach - neu errichtet worden.

Es gibt nunmehr in Innsbruck 15 Horte, in der Stadt Schwaz vier, in Zams und Hall i. T. je zwei sowie in Fulpmes, Neustift i. St., Rum, Scharnitz, Telfs, Zirl, Kundl, Lienz und Jenbach je einen. Die 1.014 Schüler (darunter 185 oder 18 % ausländische - 62 aus dem ehemaligen Jugoslawien, 104 aus der Türkei), die heuer die allgemeinen Horte besuchen, werden von 158 Personen betreut, wovon 63 eine kindergärtnerische (darunter 53 auch eine hortspezifische) Ausbildung absolviert haben. Dreizehn Schüler gelten als behindert im Sinne des österreichischen Behindertengesetzes.

4.3. Kinderkrippen

Infolge der Neueröffnung von je einer Kinderkrippe in Götzens und in Jenbach stehen im Arbeitsjahr 2000/2001 **28 Tagesheime für Kleinkinder bis zum dritten Lebensjahr** (darunter ein integrativ geführtes und eines zu Ausbildungs- bzw. Übungszwecken) zur Verfügung. Vierzehn Krippen sind in der Landeshauptstadt, zwei in Schwaz und je eine in Götzens, Hall i. T., Rum, Telfs, Wattens, Kirchberg i.T., St. Johann i.T., Kufstein, Kundl, Wörgl, Lienz und in Jenbach eingerichtet. Die 475 eingeschriebenen Kinder werden in 38 Gruppen von 117 Personen betreut, 43 davon sind ausgebildete KindergärtnerInnen. Unter den Kindern sind 97 (unter anderem 68 aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten und 12 türkische) oder 20 %, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Fünf Kinder gelten als behindert im Sinne des österreichischen Behindertengesetzes.

5. BEZIRKSTABELLEN

Tabelle		Seite
1	Kindertagesheime und Kinder nach der geführten Form	25
2	Allgemeine Kindergärten nach dem Anstalterhalter	26
3	Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer	27
4	Allgemeine Halbtagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer	28
5	Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und täglicher Betriebsdauer	29
6	Allgemeine Kindergärten nach Erhalter und Ausstattung mit Bewegungsräumen	30
7	Allgemeine Kindergärten nach Erhalter und regelmäßiger ärztlicher und logopädischer Betreuung	31
8	Allgemeine Kindergärten nach Gruppenzahl	32
9	Kinder in allgemeinen Kindergärten nach Alter bzw. Geburtsmonat	33
10	Kinder in allgemeinen Kindergärten nach Berufstätigkeit der Mutter und Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern	34
11	Kinder mit Mittagessen in den allgemeinen Kindergärten nach dem Erhalter des Kindergartens	35
12	Kinder in allgemeinen Kindergärten nach der Staatsangehörigkeit	36
13	Kinder mit Störungen und Behinderungen in allgemeinen Kindergärten	37
14	Personal in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach der Ausbildung	38
15	Personal in allgemeinen privaten Kindergärten nach der Ausbildung	39
16	Personal in allgemeinen Kindergärten nach der Ausbildung	40
17	Kindergärtnerinnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach dem Alter	41
18	Kindergärtnerinnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen privaten Kindergärten nach dem Alter	42
19	Kindergärtnerinnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen Kindergärten nach dem Alter	43
20	Anzahl der Gruppen und Kinder pro Kindergärtnerin in allgemeinen Kindergärten	44

Tab. 1: Kindertagesheime und Kinder nach der geführten Form

Bezirk	Tagesheime insgesamt		Allgemeine Kindergärten		Integrative Kindergärten		Heilpädagog. Kindergärten		Kinderkrippen ¹⁾		Allgemeine Horte		Integrative Horte	
	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder
Innsbruck-Stadt	80	3.731	44	2.550	7	366	-	-	14	271	13	499	2	45
Imst	48	1.604	47	1.589	1	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Innsbruck-Land	102	4.685	85	4.283	3	54	1	22	5	74	8	252	-	-
Kitzbüchel	29	1.473	25	1.270	2	170	-	-	2	33	-	-	-	-
Kufstein	45	2.615	40	2.548	1	15	-	-	3	42	1	10	-	-
Landeck	46	1.343	43	1.255	1	14	-	-	-	-	2	74	-	-
Lienz	47	1.333	43	1.228	2	77	-	-	1	14	1	14	-	-
Reutte	34	892	34	892	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	2.223	51	2.030	2	27	1	5	3	41	5	120	-	-
TIROL	493	19.899	412	17.645	19	738	2	27	28	475	30	969	2	45

¹⁾ Darunter eine Integrationskrippe in Innsbruck mit 13 Kindern.

Tab. 2: Allgemeine Kindergärten nach dem Anstalterhalter

Bezirk	Kindergärten insg.=100	Bund		Land		Gemeinde		Röm.kath.Kirche		Verein		anderer Erhalter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	51	1	2,0	-	-	27	52,9	8	15,7	13	25,5	2 ¹⁾	3,9
Imst	48	-	-	-	-	44	91,7	1	2,1	3	6,3	-	-
Innsbruck-Land	88	-	-	2	2,3	77	87,5	4	4,5	5	5,7	-	-
Kitzbüchel	27	-	-	-	-	25	92,6	-	-	2	7,4	-	-
Kufstein	41	-	-	-	-	38	92,7	-	-	3	7,3	-	-
Landeck	44	-	-	-	-	42	95,5	2	4,5	-	-	-	-
Lienz	45	-	-	-	-	44	97,8	-	-	1	2,2	-	-
Reutte	34	-	-	-	-	34	100,0	-	-	-	-	-	-
Schwaz	53	-	-	-	-	47	88,7	2	3,8	4	7,5	-	-
TIROL	431	1	0,2	2	0,5	378	87,7	17	3,9	31	7,2	2	0,5

¹⁾ Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH

Tab. 3: Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer

Bezirk	zus. =100	öffentlich Öffnungszeiten				zus. =100	privat Öffnungszeiten				insg. =100	öffentlich und privat Öffnungszeiten			
		5 Tage		6 Tage			5 Tage		6 Tage			5 Tage		6 Tage	
		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	22	21	95,5	1	4,5	17	15	88,2	2	11,8	39	36	92,3	3	7,7
Imst	39	39	100,0	-	-	3	3	100,0	-	-	42	42	100,0	-	-
Innsbruck-Land	54	54	100,0	-	-	8	8	100,0	-	-	62	62	100,0	-	-
Kitzbühel	13	12	92,3	1	7,7	2	2	100,0	-	-	15	14	93,3	1	6,7
Kufstein	27	27	100,0	-	-	2	2	100,0	-	-	29	29	100,0	-	-
Landeck	33	32	97,0	1	3,0	2	2	100,0	-	-	35	34	97,1	1	2,9
Lienz	21	21	100,0	-	-	-	-	-	-	-	21	21	100,0	-	-
Reutte	30	29	96,7	1	3,3	-	-	-	-	-	30	29	96,7	1	3,3
Schwaz	36	36	100,0	-	-	4	4	100,0	-	-	40	40	100,0	-	-
TIROL	275	271	98,5	4	1,5	38	36	94,7	2	5,3	313	307	98,1	6	1,9

Tab. 4: Allgemeine Halbtagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer

Bezirk	zus. =100	öffentlich				zus. =100	privat				insg. =100	öffentlich und privat			
		Öffnungszeiten					Öffnungszeiten					Öffnungszeiten			
		5 Tage ¹⁾		6 Tage			5 Tage		6 Tage			5 Tage ¹⁾		6 Tage	
abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Innsbruck-Stadt	6	6	100,0	-	-	6	6	100,0	-	-	12	12	100,0	-	-
Imst	5	4	80,0	1	20,0	1	1	100,0	-	-	6	5	83,3	1	16,7
Innsbruck-Land	25	25	100,0	-	-	1	1	100,0	-	-	26	26	100,0	-	-
Kitzbühel	12	12	100,0	-	-	-	-	-	-	-	12	12	100,0	-	-
Kufstein	11	11	100,0	-	-	1	1	100,0	-	-	12	12	100,0	-	-
Landeck	9	6	66,7	3	33,3	-	-	-	-	-	9	6	66,7	3	33,3
Lienz	23	22	95,7	1	4,3	1	1	100,0	-	-	24	23	95,8	1	4,2
Reutte	4	3	75,0	1	25,0	-	-	-	-	-	4	3	75,0	1	25,0
Schwaz	11	11	100,0	-	-	2	2	100,0	-	-	13	13	100,0	-	-
TIROL	106	100	94,3	6	5,7	12	12	100,0	-	-	118	112	94,9	6	5,1

¹⁾ Darunter ein Kindergarten im Bezirk Landeck, der nur an vier Tagen geöffnet hat.

Tab. 5: Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und täglicher Betriebsdauer

Bezirk	zus. =100	öffentlich ohne ¹⁾				zus. =100	privat ohne ¹⁾				insg. =100	öffentlich und privat ohne ¹⁾			
		Mittagspause		mit			Mittagspause		mit			Mittagspause		mit	
		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	22	10	45,5	12	54,5	17	12	70,6	5	29,4	39	22	56,4	17	43,6
Imst	39	-	-	39	100,0	3	1	33,3	2	66,7	42	1	2,4	41	97,6
Innsbruck-Land	54	5	9,3	49	90,7	8	4	50,0	4	50,0	62	9	14,5	53	85,5
Kitzbüchel	13	6	46,2	7	53,8	2	2	100,0	-	-	15	8	53,3	7	46,7
Kufstein	27	2	7,4	25	92,6	2	1	50,0	1	50,0	29	3	10,3	26	89,7
Landeck	33	-	-	33	100,0	2	-	-	2	100,0	35	-	-	35	100,0
Lienz	21	-	-	21	100,0	-	-	-	-	-	21	-	-	21	100,0
Reutte	30	-	-	30	100,0	-	-	-	-	-	30	-	-	30	100,0
Schwaz	36	3	8,3	33	91,7	4	3	75,0	1	25,0	40	6	15,0	34	85,0
TIROL	275	26	9,5	249	90,5	38	23	60,5	15	39,5	313	49	15,7	264	84,3

¹⁾ In diesen Kindergärten wird den Kindern in der Regel Mittagessen verabreicht.

Tab. 6: Allgemeine Kindergärten nach Erhalter und Ausstattung mit Bewegungsräumen

Bezirk	öffentlich darunter mit			privat darunter mit			öffentlich und privat darunter mit		
	zus.	Bewegungsraum abs.	%	zus.	Bewegungsraum abs.	%	insg.	Bewegungsraum abs.	%
Innsbruck-Stadt	28	22	78,6	23	16	69,6	51	38	74,5
Imst	44	28	63,6	4	3	75,0	48	31	64,6
Innsbruck-Land	79	60	75,9	9	9	100,0	88	69	78,4
Kitzbühel	25	19	76,0	2	1	50,0	27	20	74,1
Kufstein	38	32	84,2	3	2	66,7	41	34	82,9
Landeck	42	30	71,4	2	1	50,0	44	31	70,5
Lienz	44	27	61,4	1	1	100,0	45	28	62,2
Reutte	34	21	61,8	-	-	-	34	21	61,8
Schwaz	47	37	78,7	6	4	66,7	53	41	77,4
TIROL	381	276	72,4	50	37	74,0	431	313	72,6

Tab. 7: Allgemeine Kindergärten nach Erhalter und regelmäßiger ärztlicher und logopädischer Betreuung

Bezirk	öffentlich darunter mit			privat darunter mit			öffentlich und privat darunter mit		
	zus.	ärztlicher Betreuung (in %)	logopädischer Betreuung (in %)	zus.	ärztlicher Betreuung (in %)	logopädischer Betreuung (in %)	insg.	ärztlicher Betreuung (in %)	logopädischer Betreuung (in %)
Innsbruck-Stadt	28	100,0	-	23	91,3	34,8	51	96,1	15,7
Imst	44	100,0	86,4	4	100,0	100,0	48	100,0	87,5
Innsbruck-Land	79	98,7	98,7	9	66,7	66,7	88	95,5	95,5
Kitzbühel	25	100,0	84,0	2	50,0	-	27	96,3	77,8
Kufstein	38	100,0	86,8	3	100,0	66,7	41	100,0	85,4
Landeck	42	78,6	83,3	2	100,0	50,0	44	79,5	81,8
Lienz	44	93,2	86,4	1	100,0	100,0	45	93,3	86,7
Reutte	34	100,0	94,1	-	-	-	34	100,0	94,1
Schwaz	47	95,7	80,9	6	66,7	66,7	53	92,5	79,2
TIROL	381	96,1	82,2	50	84,0	52,0	431	94,7	78,7

Tab. 8: Allgemeine Kindergärten nach Gruppenzahl

Bezirk	insg.=100	1 Gruppe		2 Gruppen		3 Gruppen		4 Gruppen		5 Gruppen		6 Gruppen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	51	10	19,6	15	29,4	14	27,5	6	11,8	6	11,8	-	-
Imst	48	24	50,0	16	33,3	7	14,6	1	2,1	-	-	-	-
Innsbruck-Land	88	25	28,4	32	36,4	12	13,6	9	10,2	6	6,8	4	4,5
Kitzbüchel	27	7	25,9	11	40,7	4	14,8	3	11,1	-	-	2	7,4
Kufstein	41	6	14,6	15	36,6	6	14,6	8	19,5	6	14,6	-	-
Landeck	44	23	52,3	17	38,6	3	6,8	-	-	1	2,3	-	-
Lienz	45	30	66,7	5	11,1	8	17,8	2	4,4	-	-	-	-
Reutte	34	22	64,7	8	23,5	3	8,8	1	2,9	-	-	-	-
Schwaz	53	24	45,3	18	34,0	5	9,4	4	7,5	2	3,8	-	-
TIROL	431	171	39,7	137	31,8	62	14,4	34	7,9	21	4,9	6	1,4

Tab. 9: Kinder in allgemeinen Kindergärten nach dem Alter bzw. Geburtsmonat

Bezirk	Kinder insg.=100	6 Jahre (bis Aug. 1994)		5 Jahre (Sept. 1994 - Aug. 1995)		4 Jahre (Sept. 1995 - Aug. 1996)		3 Jahre (ab Sept. 1996)	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.916	39	1,3	981	33,6	1.073	36,8	823	28,2
Imst	1.604	16	1,0	732	45,6	698	43,5	158	9,9
Innsbruck-Land	4.337	60	1,4	1.835	42,3	1.736	40,0	706	16,3
Kitzbüchel	1.440	9	0,6	624	43,3	608	42,2	199	13,8
Kufstein	2.563	15	0,6	1.191	46,5	1.032	40,3	325	12,7
Landeck	1.269	13	1,0	584	46,0	528	41,6	144	11,3
Lienz	1.305	17	1,3	652	50,0	526	40,3	110	8,4
Reutte	892	7	0,8	402	45,1	338	37,9	145	16,3
Schwaz	2.057	25	1,2	926	45,0	810	39,4	296	14,4
TIROL	18.383	201	1,1	7.927	43,1	7.349	40,0	2.906	15,8

Tab. 10: Kinder in allgemeinen Kindergärten nach Berufstätigkeit der Mutter und Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern

Bezirk	Kinder insg.	Kinder mit berufstätiger Mutter				Kinder mit alleinerziehender Mutter							
		abs.	% v. Sp. 1	teilzeitbeschäftigt abs.	% v. Sp. 2	abs.	% v. Sp. 1	berufstätig abs.	% v. Sp. 6	teilzeitbeschäftigt abs.	% v. Sp. 8	Kinder mit alleinerziehendem Vater abs.	% v. Sp. 1
Innsbruck-Stadt	2.916	1.625	55,7	1.015	62,5	418	14,3	353	84,4	171	48,4	13	0,4
Imst	1.604	639	39,8	437	68,4	92	5,7	69	75,0	31	44,9	7	0,4
Innsbruck-Land	4.337	1.983	45,7	1.393	70,2	329	7,6	248	75,4	126	50,8	12	0,3
Kitzbüchel	1.440	718	49,9	462	64,3	95	6,6	85	89,5	34	40,0	7	0,5
Kufstein	2.563	1.112	43,4	792	71,2	152	5,9	132	86,8	74	56,1	10	0,4
Landeck	1.269	490	38,6	299	61,0	63	5,0	45	71,4	8	17,8	1	0,1
Lienz	1.305	469	35,9	297	63,3	96	7,4	79	82,3	28	35,4	3	0,2
Reutte	892	399	44,7	290	72,7	48	5,4	46	95,8	25	54,3	2	0,2
Schwaz	2.057	983	47,8	617	62,8	134	6,5	120	89,6	52	43,3	5	0,2
TIROL	18.383	8.418	45,8	5.602	66,5	1.427	7,8	1.177	82,5	549	46,6	60	0,3

Tab. 11: Kinder mit Mittagessen in den allgemeinen Kindergärten nach dem Erhalter des Kindergartens

Bezirk	in öffentlichen Kindergärten			in privaten Kindergärten			in öffentlichen und privaten Kindergärten		
	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs.	%	Kinder insg.	darunter mit Mittagessen abs.	%
Innsbruck-Stadt	1.971	276	14,0	945	387	41,0	2.916	663	22,7
Imst	1.512	-	-	92	6	6,5	1.604	6	0,4
Innsbruck-Land	3.985	94	2,4	352	62	17,6	4.337	156	3,6
Kitzbüchel	1.395	125	9,0	45	23	51,1	1.440	148	10,3
Kufstein	2.503	47	1,9	60	4	6,7	2.563	51	2,0
Landeck	1.226	-	-	43	-	-	1.269	-	-
Lienz	1.290	-	-	15	-	-	1.305	-	-
Reutte	892	-	-	-	-	-	892	-	-
Schwaz	1.865	69	3,7	192	39	20,3	2.057	108	5,3
TIROL	16.639	611	3,7	1.744	521	29,9	18.383	1.132	6,2

Tab. 12: Kinder in allgemeinen Kindergärten nach der Staatsangehörigkeit

Bezirk	Kinder insg.=100	Österreich		Ausland		Türkei		jugoslaw. Nachfolgest.		Deutschland		übriges Europa		andere, staatenlos	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Innsbruck-Stadt	2.916	2.392	82,0	524	18,0	199	6,8	234	8,0	12	0,4	41	1,4	38	1,3
Imst	1.604	1.468	91,5	136	8,5	71	4,4	53	3,3	5	0,3	3	0,2	4	0,2
Innsbruck-Land	4.337	3.879	89,4	458	10,6	171	3,9	215	5,0	19	0,4	36	0,8	17	0,4
Kitzbühel	1.440	1.316	91,4	124	8,6	40	2,8	54	3,8	13	0,9	14	1,0	3	0,2
Kufstein	2.563	2.215	86,4	348	13,6	153	6,0	150	5,9	22	0,9	17	0,7	6	0,2
Landeck	1.269	1.149	90,5	120	9,5	64	5,0	44	3,5	-	-	11	0,9	1	0,1
Lienz	1.305	1.281	98,2	24	1,8	3	0,2	13	1,0	4	0,3	4	0,3	-	-
Reutte	892	752	84,3	140	15,7	61	6,8	51	5,7	20	2,2	4	0,5	4	0,5
Schwaz	2.057	1.794	87,2	263	12,8	89	4,3	152	7,4	9	0,4	12	0,6	1	0,0
TIROL	18.383	16.246	88,4	2.137	11,6	851	4,6	966	5,3	104	0,6	142	0,8	74	0,4

Tab. 13: Kinder mit Störungen und Behinderungen in allgemeinen Kindergärten

Bezirk	Kinder insg.	blind, seh- beeinträchtigt		stumm, sprach- beeinträchtigt		verhaltens- auffällig		Entwicklungs- rückstand		andere Behinderung		behinderte Kinder nach dem Behindertengesetz	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.916	77	2,6	53	1,8	89	3,1	80	2,7	37	1,3	45	1,5
Imst	1.604	32	2,0	16	1,0	26	1,6	21	1,3	15	0,9	12	0,7
Innsbruck-Land	4.337	119	2,7	58	1,3	63	1,5	58	1,3	28	0,6	32	0,7
Kitzbüchel	1.440	36	2,5	20	1,4	20	1,4	20	1,4	13	0,9	17	1,2
Kufstein	2.563	124	4,8	36	1,4	58	2,3	33	1,3	15	0,6	21	0,8
Landeck	1.269	25	2,0	8	0,6	11	0,9	14	1,1	8	0,6	7	0,6
Lienz	1.305	22	1,7	20	1,5	12	0,9	11	0,8	8	0,6	9	0,7
Reutte	892	15	1,7	13	1,5	10	1,1	6	0,7	5	0,6	6	0,7
Schwaz	2.057	125	6,1	32	1,6	40	1,9	27	1,3	7	0,3	13	0,6
TIROL	18.383	575	3,1	256	1,4	329	1,8	270	1,5	136	0,7	162	0,9

Tab. 14: Personal in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Personal zusammen	KindergärtnerInnen			HelferInnen	AssistentInnen, ausl. Stützkräfte	Sonstiges Personal	Anteil der Kinder- gärtnerInnen mit Befähigungszeugnis
		mit Befähigungszeugnis	mit anderer pädagog. Ausbildung	ohne				
Innsbruck-Stadt	215	127	1	-	51	6	30	59,1
Imst	140	79	1	-	31	1	28	56,4
Innsbruck-Land	402	222	1	-	97	1	81	55,2
Kitzbüchel	128	64	-	-	48	-	16	50,0
Kufstein	220	113	1	-	83	2	21	51,4
Landeck	120	71	-	-	27	-	22	59,2
Lienz	138	71	1	-	34	1	31	51,4
Reutte	94	51	-	-	19	1	23	54,3
Schwaz	187	101	-	-	48	2	36	54,0
TIROL	1644	899	5	-	438	14	288	54,7

Tab. 15: Personal in allgemeinen privaten Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Personal zusammen	KindergärtnerInnen			HelferInnen	AssistentInnen, ausl. Stützkräfte	Sonstiges Personal	Anteil der Kinder- gärtnerInnen mit Befähigungszeugnis
		mit Befähigungszeugnis	mit anderer pädagog. Ausbildung	ohne				
Innsbruck-Stadt	128	76	5	1	21	3	22	59,4
Imst	12	9	-	-	3	-	-	75,0
Innsbruck-Land	46	27	1	-	7	1	10	58,7
Kitzbühel	12	6	1	-	3	-	2	50,0
Kufstein	9	6	-	-	1	-	2	66,7
Landeck	7	3	1	-	2	-	1	42,9
Lienz	4	2	-	-	1	-	1	50,0
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	28	14	-	-	10	-	4	50,0
TIROL	246	143	8	1	48	4	42	58,1

Tab. 16: Personal in allgemeinen Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Personal zusammen	KindergärtnerInnen			HelferInnen	AssistentInnen, ausl. Stützkräfte	Sonstiges Personal	Anteil der Kinder- gärtnerInnen mit Befähigungszeugnis
		mit Befähigungszeugnis	mit anderer pädagog. Ausbildung	ohne				
Innsbruck-Stadt	343	203	6	1	72	9	52	59,2
Imst	152	88	1	-	34	1	28	57,9
Innsbruck-Land	448	249	2	-	104	2	91	55,6
Kitzbüchel	140	70	1	-	51	-	18	50,0
Kufstein	229	119	1	-	84	2	23	52,0
Landeck	127	74	1	-	29	-	23	58,3
Lienz	142	73	1	-	35	1	32	51,4
Reutte	94	51	-	-	19	1	23	54,3
Schwaz	215	115	-	-	58	2	40	53,5
TIROL	1890	1.042	13	1	486	18	330	55,1

Tab. 17: KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	zus.=100	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	127	14	11,0	55	43,3	50	39,4	5	3,9	3	2,4
Imst	79	18	22,8	37	46,8	19	24,1	5	6,3	-	-
Innsbruck-Land	222	42	18,9	81	36,5	78	35,1	19	8,6	2	0,9
Kitzbühel	64	17	26,6	24	37,5	17	26,6	3	4,7	3	4,7
Kufstein	113	29	25,7	46	40,7	30	26,5	6	5,3	2	1,8
Landeck	71	18	25,4	34	47,9	11	15,5	6	8,5	2	2,8
Lienz	71	21	29,6	32	45,1	16	22,5	1	1,4	1	1,4
Reutte	51	13	25,5	23	45,1	12	23,5	2	3,9	1	2,0
Schwaz	101	20	19,8	49	48,5	31	30,7	-	-	1	1,0
TIROL	899	192	21,4	381	42,4	264	29,4	47	5,2	15	1,7

Tab. 18: KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen privaten Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	zus.=100	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	76	20	26,3	34	44,7	18	23,7	3	3,9	1	1,3
Imst	9	5	55,6	3	33,3	1	11,1	-	-	-	-
Innsbruck-Land	27	4	14,8	13	48,1	7	25,9	1	3,7	2	7,4
Kitzbühel	6	2	33,3	3	50,0	1	16,7	-	-	-	-
Kufstein	6	1	16,7	5	83,3	-	-	-	-	-	-
Landeck	3	1	33,3	-	-	-	-	1	33,3	1	33,3
Lienz	2	-	-	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	14	3	21,4	8	57,1	2	14,3	1	7,1	-	-
TIROL	143	36	25,2	67	46,9	29	20,3	7	4,9	4	2,8

Tab. 19: KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	zus.=100	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	203	34	16,7	89	43,8	68	33,5	8	3,9	4	2,0
Imst	88	23	26,1	40	45,5	20	22,7	5	5,7	-	-
Innsbruck-Land	249	46	18,5	94	37,8	85	34,1	20	8,0	4	1,6
Kitzbüchel	70	19	27,1	27	38,6	18	25,7	3	4,3	3	4,3
Kufstein	119	30	25,2	51	42,9	30	25,2	6	5,0	2	1,7
Landeck	74	19	25,7	34	45,9	11	14,9	7	9,5	3	4,1
Lienz	73	21	28,8	33	45,2	16	21,9	2	2,7	1	1,4
Reutte	51	13	25,5	23	45,1	12	23,5	2	3,9	1	2,0
Schwaz	115	23	20,0	57	49,6	33	28,7	1	0,9	1	0,9
TIROL	1.042	228	21,9	448	43,0	293	28,1	54	5,2	19	1,8

Tab. 20: Anzahl der Gruppen und Kinder pro KindergärtnerIn in allgemeinen Kindergärten

Bezirk	Anzahl der Gruppen	KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis	Kindergartenkinder	Kinder pro KindergärtnerIn
Innsbruck-Stadt	136	203	2.916	14
Imst	81	88	1.604	18
Innsbruck-Land	215	249	4.337	17
Kitzbüchel	65	70	1.440	21
Kufstein	116	119	2.563	22
Landeck	71	74	1.269	17
Lienz	72	73	1.305	18
Reutte	51	51	892	17
Schwaz	101	115	2.057	18
TIROL	908	1.042	18.383	18

6. GEMEINDETABELLE

Kindergärten, Öffnungszeiten, Gruppen,
Kindergartenkinder, Personal

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		t ä g l i c h		halb- tags	w ö c h e n t l i c h				insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
		ganzl. mit Mittagspause	ganzl. ohne			6 Tage	5 Tage				
TIROL	431	264	49	118	12	419	908	18.383	1.890	1.042	18
INNSBRUCK-STADT	51	17	22	12	3	48	136	2.916	343	203¹⁾	14
IMST	48	41	1	6	1	47	81	1.604	152	88	18
Arzl/Pitztal	3	3	-	-	-	3	4	68	7	4	17
Haiming	5	4	1	-	-	5	8	128	14	10	13
Imst	7	6	-	1	-	7	12	282	29	15	19
Imsterberg	1	-	-	1	-	1	1	27	3	1	27
Jerzens	1	-	-	1	-	1	1	19	3	1	19
Karres	1	1	-	-	-	1	1	13	2	1	13
Karrösten	1	1	-	-	-	1	1	18	3	1	18
Längenfeld	4	3	-	1	1	3	7	112	9	7	16
Mieming	2	2	-	-	-	2	4	85	7	5	17
Mils/Imst	1	1	-	-	-	1	1	28	3	1	28
Mötz	1	1	-	-	-	1	2	39	4	2	20
Nassereith	1	1	-	-	-	1	3	65	5	3	22
Obsteig	1	1	-	-	-	1	2	28	2	2	14
Oetz	2	1	-	1	-	2	4	62	7	4	16
Rietz	1	1	-	-	-	1	3	67	5	3	22
Roppen	1	1	-	-	-	1	2	48	3	2 ²⁾	24
St.Leonhard/Pitztal	3	2	-	1	-	3	3	59	4	3	20
Sautens	1	1	-	-	-	1	2	38	4	2	19
Silz	1	1	-	-	-	1	3	66	6	3	22
Sölden	3	3	-	-	-	3	4	74	6	4	19
Sams	1	1	-	-	-	1	2	36	3	2	18
Tarrenz	1	1	-	-	-	1	3	69	6	4	17

1) Zusätzlich sechs Kindergärtnerinnen mit „anderer pädagogischer Ausbildung.“

2) Zusätzlich eine Kindergärtnerin mit „anderer pädagogischer Ausbildung.“

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		t ä g l i c h		halb- tags	w ö c h e n t l i c h				insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne Mittagspause			6 Tage	5 Tage				
Umhausen	3	3	-	-	-	3	5	109	9	5	22
Wenns	2	2	-	-	-	2	3	64	8	3	21
INNSBRUCK-LAND	88	53	9	26	-	88	215	4.337	448	249	17
Absam	4	3	1	-	-	4	8	155	20	11	14
Aldrans	1	-	-	1	-	1	3	69	6	3	23
Ampass	1	1	-	-	-	1	3	48	5	3	16
Axams	3	-	-	3	-	3	6	130	13	7	19
Baumkirchen	1	1	-	-	-	1	2	30	4	3	10
Birgitz	1	1	-	-	-	1	2	29	2	2	15
Ellbögen	1	-	-	1	-	1	1	19	2	1	19
Flauring	1	1	-	-	-	1	2	32	3	2	16
Fritzens	1	1	-	-	-	1	3	60	5	3	20
Fulpmes	1	1	-	-	-	1	5	108	9	5	22
Gnadenwald	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Götzens	1	-	1	-	-	1	4	99	11	5	20
Gries/Brenner	1	1	-	-	-	1	2	28	3	2	14
Gries/Sellrain	1	-	-	1	-	1	1	26	3	1	26
Grinzens	1	-	-	1	-	1	2	33	4	2	17
Gschnitz	1	-	-	1	-	1	1	11	2	1	11
Hall/Tirol	6	3	2	1	-	6	15	284	36	22	13
Hatting	1	1	-	-	-	1	2	32	4	2	16
Inzing	1	1	-	-	-	1	5	109	10	5	22
Kematen/Tirol	1	1	-	-	-	1	4	80	7	5	16
Kolsass	1	1	-	-	-	1	2	47	6	3	16
Kolsassberg	1	-	-	1	-	1	1	20	3	1	20
Lans	1	-	-	1	-	1	2	35	3	2	18
Leutasch	1	-	1	-	-	1	3	66	7	3	22
Matrei/Brenner	1	1	-	-	-	1	4	84	8	4	21
Mieders	1	1	-	-	-	1	2	42	4	2	21

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		t ä g l i c h		halb- tags	w ö c h e n t l i c h				insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne Mittagspause			6 Tage	5 Tage				
Mils/Hall	3	3	-	-	-	3	6	102	11	9	11
Mühlbachl	-										
Mutters	1	1	-	-	-	1	2	41	4	2	21
Natters	1	1	-	-	-	1	3	69	6	3	23
Navis	1	-	-	1	-	1	2	37	2	2	19
Neustift/Stubaital	1	1	-	-	-	1	5	119	9	5	24
Oberhofen/Inntal	1	1	-	-	-	1	2	45	6	2	23
Obernberg/Brenner	1	-	-	1	-	1	1	10	2	1	10
Oberperfuss	1	1	-	-	-	1	4	84	6	4	21
Patsch	1	-	-	1	-	1	1	16	1	1	16
Pettnau	1	1	-	-	-	1	2	32	3	2	16
Pfaffenhofen	1	1	-	-	-	1	2	38	3	2	19
Pfons	-										
Polling/Tirol	1	-	-	1	-	1	1	25	2	1	25
Ranggen	1	1	-	-	-	1	1	19	3	1	19
Reith/Seefeld	1	1	-	-	-	1	2	40	4	2	20
Rinn	1	-	-	1	-	1	2	46	4	2	23
Rum	3	3	-	-	-	3	10	214	22	13 ¹⁾	16
St.Sigmund/Sellrain	-										
Scharnitz	1	1	-	-	-	1	2	44	4	2	22
Schmirn	1	-	-	1	-	1	1	13	2	1	13
Schönberg/Stubaital	1	1	-	-	-	1	1	23	2	2	12
Seefeld/Tirol	1	-	1	-	-	1	5	110	12	6	18
Sellrain	1	-	-	1	-	1	2	32	4	2	16
Sistrans	1	-	-	1	-	1	3	62	6	3	21
Steinach/Brenner	1	1	-	-	-	1	4	92	8	4	23
Telfes/Stubai	1	1	-	-	-	1	2	50	3	2	25

1) Zusätzlich eine Kindergärtnerin mit „anderer pädagogischer Ausbildung.“

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		t ä g l i c h		halb- tags	w ö c h e n t l i c h				insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
		ganzl. mit Mittagspause	ganzl. ohne			6 Tage	5 Tage				
Telfs	9	6	1	2	-	9	20	386	49	23 ¹⁾	17
Thaur	1	1	-	-	-	1	6	107	6	6	18
Trins	1	1	-	-	-	1	2	31	3	2	16
Tulfes	2	-	-	2	-	2	2	42	4	2	21
Unterperfuss	-										
Vals	1	-	-	1	-	1	1	14	2	1	14
Völs	3	3	-	-	-	3	6	127	18	10	13
Volders	1	-	-	1	-	1	5	116	9	5	23
Wattenberg	1	-	-	1	-	1	1	21	3	1	21
Wattens	3	2	1	-	-	3	12	233	23	15	16
Wildermieming	1	1	-	-	-	1	1	28	3	1	28
Zirl	2	1	1	-	-	2	8	193	19	9	21
KITZBÜHEL	27	7	8	12	1	26	65	1.440	140	70	21
Aurach/Kitzbühel	1	-	-	1	-	1	1	20	2	1	20
Brixen/Thale	1	-	-	1	-	1	3	81	5	3	27
Fieberbrunn	1	-	-	1	-	1	4	98	8	4	25
Going/Wilden Kaiser	1	1	-	-	-	1	2	46	3	2	23
Hochfilzen	1	-	-	1	-	1	1	14	1	1	14
Hopfgarten/Brixental	2	2	-	-	-	2	4	92	10	4	23
Itter	1	1	-	-	-	1	2	29	3	2	15
Jochberg	1	1	-	-	-	1	2	38	4	2	19
Kirchberg/Tirol	2	-	2	-	-	2	5	125	13	5	25
Kirchdorf/Tirol	2	-	1	1	-	2	3	72	7	4	18
Kitzbühel	2	-	1	1	-	2	8	171	18	9	19
Kössen	1	-	-	1	-	1	4	100	7	4	25
Oberndorf/Tirol	1	-	-	1	-	1	3	60	5	3	20
Reith/Kitzbühel	1	1	-	-	-	1	2	34	4	2	17

1) Zusätzlich ein Kindergärtner mit „anderer pädagogischer Ausbildung,“.

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne Mittagspause	halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage			insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
St.Jakob/Haus	1	-	-	1	-	1	1	18	2	1	18
St.Johann/Tirol	4	-	3	1	-	4	11	235	28	14 ¹⁾	17
St.Ulrich/Pillersee	1	-	-	1	-	1	2	39	4	2	20
Schwendt	1	-	-	1	-	1	1	21	4	1	21
Waidring	1	1	-	-	-	1	2	41	3	2	21
Westendorf	1	-	1	-	1	-	4	106	9	4	27
KUFSTEIN	41	26	3	12	-	41	116	2.563	229	119	22
Alpbach	2	1	-	1	-	2	3	51	4	3	17
Angath	1	1	-	-	-	1	2	35	5	2	18
Angerberg	1	-	-	1	-	1	2	36	3	2	18
Bad Häring	1	-	-	1	-	1	3	73	6	3	24
Brandenberg	1	1	-	-	-	1	2	22	2	1	22
Breitenbach/Inn	1	-	-	1	-	1	4	79	7	4 ¹⁾	20
Brixlegg	1	1	-	-	-	1	4	76	7	4	19
Ebbs	1	1	-	-	-	1	5	121	11	5	24
Ellmau	1	-	-	1	-	1	3	71	6	3	24
Erl	1	1	-	-	-	1	2	46	3	2	23
Kirchbichl	1	1	-	-	-	1	5	124	9	5	25
Kramsach	1	1	-	-	-	1	5	126	12	5	25
Kufstein	6	3	2	1	-	6	18	442	39	20	22
Kundl	1	1	-	-	-	1	5	108	11	6	18
Langkampfen	2	2	-	-	-	2	4	89	7	4	22
Mariastein	1	-	-	1	-	1	1	16	2	1	16
Münster	1	1	-	-	-	1	4	76	8	4	19
Niederndorf	1	1	-	-	-	1	3	67	6	3	22
Niederndorferberg	1	-	-	1	-	1	1	19	2	1	19

¹⁾ Zusätzlich eine Kindergärtnerin mit „anderer pädagogischer Ausbildung.“

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		t ä g l i c h		halb- tags	w ö c h e n t l i c h				insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne			6 Tage	5 Tage				
Radfeld	1	1	-	-	-	1	2	44	5	2	22
Rattenberg	1	1	-	-	-	1	2	26	3	2	13
Reith/Alpbachtal	1	-	-	1	-	1	3	62	7	3	21
Rettenschöss	-										
Scheffau/Wild.Kaiser	1	1	-	-	-	1	2	38	4	2	19
Schwoich	1	-	-	1	-	1	3	63	6	3	21
Söll	1	1	-	-	-	1	4	100	6	4	25
Thiersee	2	1	-	1	-	2	3	67	6	3	22
Walchsee	1	1	-	-	-	1	2	45	3	2	23
Wildschönau	3	2	-	1	-	3	6	124	12	6	21
Wörgl	3	2	1	-	-	3	13	317	27	14	23
LANDECK	44	35	-	9	4	40	71	1.269	127	74	17
Faggen	1	1	-	-	-	1	1	19	2	1	19
Fendels	1	1	-	-	-	1	1	14	1	1	14
Fiss	1	1	-	-	-	1	2	27	4	2	14
Fließ	5	4	-	1	-	5 ¹⁾	6	83	10	6	14
Flirsch	1	1	-	-	-	1	2	29	3	2	15
Galtür	1	1	-	-	-	1	1	28	2	1	28
Grins	1	1	-	-	-	1	1	24	2	1	24
Ischgl	2	2	-	-	1	1	3	50	3	3	17
Kappl	1	-	-	1	1	-	2	41	4	2	21
Kaunerberg	1	-	-	1	-	1	1	10	1	1	10
Kaunertal	1	1	-	-	-	1	1	19	1	1	19
Kauns	1	1	-	-	-	1	1	18	2	1	18
Ladis	1	-	-	1	-	1	1	20	2	1	20
Landeck	7	7	-	-	-	7	11	224	20	11 ²⁾	20
Nauders	1	1	-	-	-	1	3	51	4	3	17

1) Ein Kindergarten an vier Tagen geöffnet.

2) Zusätzlich eine Kindergärtnerin mit „anderer pädagogischer Ausbildung.“

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		t ä g l i c h		halb- tags	w ö c h e n t l i c h				insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne			6 Tage	5 Tage				
Pettneu/Arlberg	2	1	-	1	-	2	3	41	6	4	10
Pfunds	2	1	-	1	-	2	4	74	8	4	19
Pians	1	1	-	-	-	1	2	27	3	2	14
Prutz	1	1	-	-	-	1	2	45	4	2	23
Ried/Oberinntal	1	1	-	-	-	1	2	50	5	2	25
St.Anton/Arlberg	2	2	-	-	-	2	4	76	7	4	19
Schönwies	1	-	-	1	1	-	2	42	4	2	21
See	1	-	-	1	1	-	2	37	2	2	19
Serfaus	1	1	-	-	-	1	2	29	3	2	15
Spiss	1	-	-	1	-	1	1	12	2	1	12
Stanz/Landeck	1	1	-	-	-	1	1	13	2	1	13
Strengen	1	1	-	-	-	1	1	19	2	1	19
Tobadill	1	1	-	-	-	1	1	10	1	1	10
Tösens	1	1	-	-	-	1	2	35	3	2	18
Zams	1	1	-	-	-	1	5	102	14	7	15
LIENZ	45	21	-	24	1	44	72	1.305	142	73	18
Abfaltersbach	1	1	-	-	-	1	1	19	3	1 ¹⁾	19
Ainet	1	-	-	1	-	1	2	33	3	2	17
Amlach	-										
Anras	2	-	-	2	-	2	2	39	4	3	13
Assling	3	2	-	1	-	3	4	60	6	3	20
Außervillgraten	1	-	-	1	-	1	1	20	3	1	20
Dölsach	1	1	-	-	-	1	3	50	4	3	17
Gaimberg	1	1	-	-	-	1	1	13	2	1	13
Heinfels	1	1	-	-	-	1	1	22	3	1	22
Hopfgarten/Defereggen	2	-	-	2	-	2	2	22	4	2	11
Innevillgraten	1	-	-	1	-	1	1	22	2	1	22

1) Zusätzlich eine Kindergärtnerin mit „anderer pädagogischer Ausbildung.“

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t			w ö c h e n t l i c h		Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne Mittagspause	halb- tags	6 Tage	5 Tage			insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
Iselsberg-Stronach	1	-	-	1	-	1	1	13	2	1	13
Kals/Großglockner	1	1	-	-	-	1	1	25	3	1	25
Karlitsch	1	-	-	1	-	1	1	19	1	1	19
Lavant	1	-	-	1	-	1	1	15	3	1	15
Leisach	1	-	-	1	-	1	1	24	3	1	24
Lienz	6	5	-	1	-	6	14	289	33	16	18
Matrei/Osttirol	4	-	-	4	-	4	7	152	16	7	22
Nikolsdorf	1	1	-	-	-	1	1	21	3	1	21
Nußdorf-Debant	2	2	-	-	-	2	5	88	7	5	18
Oberlienz	1	1	-	-	-	1	3	31	3	2	16
Obertilliach	1	-	-	1	1	-	1	18	1	1	18
Prägraten	1	1	-	-	-	1	2	34	3	2	17
St. Jakob/Deferegggen	1	-	-	1	-	1	1	19	1	1	19
St. Johann/Walde	1	-	-	1	-	1	1	11	2	1	11
St. Veit/Deferegggen	1	-	-	1	-	1	1	13	2	1	13
Schlaiten	1	-	-	1	-	1	1	19	2	1	19
Sillian	1	1	-	-	-	1	3	57	6	3	19
Strassen	1	1	-	-	-	1	2	27	3	2	14
Thurn	1	1	-	-	-	1	1	24	3	1	24
Tristach	1	1	-	-	-	1	2	33	4	2	17
Untertilliach	1	-	-	1	-	1	1	19	2	1	19
Virgen	1	-	-	1	-	1	3	54	5	3	18
REUTTE	34	30	-	4	2	32	51	892	94	51	17
Bach	1	1	-	-	-	1	1	18	3	1	18
Berwang	1	-	-	1	1	-	1	21	2	1	21
Biberwier	1	1	-	-	-	1	1	19	1	1	19
Bichlbach	1	1	-	-	-	1	1	25	3	1	25
Breitenwang	1	1	-	-	-	1	2	29	4	2	15
Ehenbichl	1	1	-	-	-	1	1	17	2	1	17

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		t ä g l i c h		halb- tags	w ö c h e n t l i c h				insg.	mit Befähigungs- zeugnis	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne Mittagspause			6 Tage	5 Tage				
Ehrwald	1	1	-	-	-	1	3	73	7	3	24
Elbigenalp	1	1	-	-	-	1	1	21	3	1	21
Elmen	1	-	-	1	-	1	1	9	1	1	9
Forchach	1	-	-	1	-	1	1	7	2	1	7
Grän	1	1	-	-	-	1	1	16	2	1	16
Gramais	-										
Häselgehr	1	1	-	-	-	1	1	14	2	1	14
Heiterwang	1	1	-	-	-	1	1	19	2	1	19
Hinterhornbach	-										
Höfen	1	1	-	-	-	1	2	28	3	2	14
Holzgau	1	1	-	-	-	1	1	16	1	1	16
Jungholz	1	1	-	-	-	1	1	10	1	1	10
Kaisers	-										
Lechaschau	1	1	-	-	-	1	3	55	4	3	18
Lermoos	1	1	-	-	-	1	2	40	4	2	20
Musau	1	1	-	-	-	1	1	11	2	1	11
Namlos	-										
Nesselwängle	1	1	-	-	-	1	1	18	2	1	18
Pfafflar	1	-	-	1	-	1	1	8	1	1	8
Pflach	1	1	-	-	-	1	2	26	3	2	13
Pinswang	1	1	-	-	1	-	1	10	2	1	10
Reutte	3	3	-	-	-	3	8	166	17	8	21
Schattwald	1	1	-	-	-	1	1	14	1	1	14
Stanzach	1	1	-	-	-	1	1	14	2	1	14
Steeg	1	1	-	-	-	1	1	19	2	1	19
Tannheim	1	1	-	-	-	1	2	38	4	2	19
Vils	1	1	-	-	-	1	3	54	4	3	18
Vorderhornbach	1	1	-	-	-	1	1	14	1	1	14
Wängle	1	1	-	-	-	1	1	25	2	1	25
Weißbach/Lech	1	1	-	-	-	1	2	38	4	2	19

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne Mittagspause	halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage			insg. mit Befähigungs- zeugnis		
Zöblen	-										
SCHWAZ	53	34	6	13	-	53	101	2.057	215	115	18
Achenkirch	1	1	-	-	-	1	3	55	4	3	18
Aschau/Zillertal	1	1	-	-	-	1	2	44	5	2	22
Brandberg	1	-	-	1	-	1	1	7	1	1	7
Bruck/Ziller	1	1	-	-	-	1	1	18	1	1	18
Buch/Jenbach	1	1	-	-	-	1	3	65	5	3	22
Eben/Achensee	2	2	-	-	-	2	3	61	7	3	20
Finkenberg	2	-	-	2	-	2	3	44	5	3	15
Fügen	1	1	-	-	-	1	4	84	8	4	21
Fügenberg	1	-	1	-	-	1	2	42	4	2	21
Gallzein	1	-	-	1	-	1	1	16	2	1	16
Gerlos	1	1	-	-	-	1	1	18	2	1	18
Gerlosberg	1	-	-	1	-	1	1	13	2	1	13
Hainzenberg	1	1	-	-	-	1	1	19	2	1	19
Hart/Zillertal	1	1	-	-	-	1	2	38	3	2	19
Hippach	1	1	-	-	-	1	2	40	4	2	20
Jenbach	3	1	1	1	-	3	8	172	20	10	17
Kaltenbach	1	1	-	-	-	1	2	41	5	2	21
Mayrhofen	1	1	-	-	-	1	4	100	8	4	25
Pill	2	-	-	2	-	2	2	35	4	2	18
Ramsau/Zillertal	1	1	-	-	-	1	2	41	5	2	21
Ried/Zillertal	1	1	-	-	-	1	2	47	4	2	24
Rohrberg	-										
Schlitters	2	2	-	-	-	2	2	36	4	2	18
Schwaz	8	2	4	2	-	8	16	344	46	25	14
Schwendau	2	2	-	-	-	2	2	37	4	2	19
Stans	1	1	-	-	-	1	3	69	6	5	14
Steinberg/Rofan	1	-	-	1	-	1	1	13	2	1	13

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2000/2001 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t			w ö c h e n t l i c h		Gruppen	Kinder	P e r s o n a l		Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne Mittagspause	halb- tags	6 Tage	5 Tage			insg. mit Befähigungs- zeugnis		
Strass/Zillertal	1	1	-	-	-	1	1	13	2	1	13
Stumm	1	1	-	-	-	1	2	46	4	2	23
Stummerberg	1	1	-	-	-	1	1	11	2	1	11
Terfens	2	1	-	1	-	2	3	53	6	3	18
Tux	1	1	-	-	-	1	2	49	4	2	25
Uderns	1	1	-	-	-	1	2	45	3	2	23
Vomp	1	1	-	-	-	1	5	121	12	6	20
Weer	1	1	-	-	-	1	2	33	3	2	17
Weerberg	1	-	-	1	-	1	3	55	6	3	18
Wiesing	1	1	-	-	-	1	2	48	3	2	24
Zell/Ziller	1	1	-	-	-	1	3	67	5	3	22
Zellberg	1	1	-	-	-	1	1	17	2	1	17

7. DEFINITIONEN UND GELTUNGSBEREICHE NACH DEM TIROLER KINDERGARTEN- UND HORTGESETZ

Das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz, LGBl. Nr. 14/1973, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 58/1974, 50/1991, 14/1993 und 84/1993, regelt u.a. die Errichtung, die Erhaltung, den Betrieb und die Aufgabenstellung der einzelnen Arten von ganzjährig geöffneten Kindertagesheimen und definiert diese wie folgt:

- (Allgemeine) Kindergärten sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule durch Kindergärtnerinnen bestimmt sind.
- Integrationskindergärten sind Kindergärten zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.

Diese beiden Formen der Kindertagesheime werden in der vorliegenden Auswertung zu den "Allgemeinen Kindergärten" zusammengefasst, ausgenommen Tab. 1 der Bezirkstabellen.

- Heilpädagogische Kindergärten sind Kindergärten für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.
- (Allgemeine) Horte sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Schülern, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, außerhalb der Schule durch Erzieher bestimmt sind.
- Integrationshorte sind Horte zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- Heilpädagogische Horte sind Horte für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.

Keine Gültigkeit hat das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz für

- öffentliche Übungskindergärten und
- öffentliche Übungshorte, die einer öffentlichen Schule für lehrplanmäßig vorgesehene Übungen eingegliedert sind und die für die statistische Auswertung den "Allgemeinen Kindergärten" und "Allgemeinen Horten" zugezählt werden, sowie für
- Kinderkrippen, welche als Einrichtungen zur Betreuung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr definiert sind und ebenfalls in der Kindergartenstatistik ausgewiesen werden.

Neben den ganzjährig geöffneten Kindertagesheimen regelt das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz auch den Betrieb von Einrichtungen, die aus besonderem Anlass nur während eines bestimmten, sechs Monate nicht übersteigenden Zeitraumes innerhalb eines Jahres offengehalten werden. Diese Saisonkindergärten bzw. Saisonhorte sind jedoch nicht Gegenstand der Erhebung über die Kindertagesheime und daher auch in der vorliegenden Kindergartenstatistik nicht enthalten.